

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zochamngasse 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Hübler.
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 260.

Montag den 16. September.

1872.

Kaufpreis 10100.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Rgr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Rgr.,
mit Postbeförderung 12 Rgr.

Inserate
4spaltige Zeilen 1/8 Rgr.
Größere Zeilen
laut unserem Preisverzeichnis.
Kleinere unter d. Redaktionsfeld
die Spalte 2 Rgr.

Adressen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Galmstr. 21, port.

Bekanntmachung.

die Sonn-, Fest- und Vortagsfeier betreffend.
In Gemäßheit der Vorschrift in §. 12 der Verordnung, die Ausführung des Geses, die Sonn-, Fest- und Vortagsfeier betreffend, vom 10. September 1870, bringen wir hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß hier unter Einvernehmung mit der kirchlichen Behörde als **Aussatz- und Schlußstunden des Gottesdienstes** die Stunden von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden sind.
Leipzig, am 5. September 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan. Reichel.

Bekanntmachung.

In der Fortsetzung der verlängerten Neuen Straße im Röll'schen Grundstücke ist eine massive Brücke über die Parthe in Thonziegelbau herzustellen, und es ist ferner die zwischen der Gerberstraße und der Pfaffenwieser Brücke gelegene linke Parthenmauerwerk entsprechend zu erhöhen. Beide Arbeiten sollen zusammen an einem Unternehmer vergeben werden.
Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, Zeichnungen und Be-

dingungen im Rathsbauamt einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Erstattung der Copialien zu erhalten sind.

Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift „Brücke und Ufermauer am Pfaffenwieser“ bis

26. September d. J. Abends 6 Uhr
versteigert im Rathsbauamt abzugeben.
Leipzig, den 15. September 1872.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Auf der Eutricher Straße soll eine 90 Meter lange Schenke III. Classe erbaut werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamt einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten sind. Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift: „Schenke in der Eutricher Straße“ bis zum 19. September d. J. Abends 6 Uhr im Rathsbauamt versteigert abzugeben.
Leipzig, den 12. September 1872.

Des Rathes Bau-Deputation.

Zweihundzwanzigster Bericht

über die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt für die Gemeinden des Thonbergs und Neu-Neuditz vom 1. Juli 1872 bis 30. Juni 1872.

Unter Gottes gnädiger Fürsorge hat unsere Anstalt nun das 22. Jahr ihres Bestehens zurückgelegt und haben wir über dasselbe fast nur Erstaunliches zu berichten.

Unsere beiden Lehrerinnen, Diaconissen aus Dresden, haben sich nicht nur wie früher mit dem größten Eifer und herzlichster Liebe unserer Kleinen angenommen, sondern auch ihre Kräfte weiteren Thätigkeiten zum Segen der Gemeinde geopfert, obgleich unsere älteste Lehrschwester Doris, welche sich hauptsächlich, so weit es ihre freie Zeit gestattet, noch der Krankenpflege in der Gemeinde annahm, eher der Erholung bedürftig hätte, so daß wir derselben auch freiwillig und gern eine Verlagerung der üblichen Ferien bewilligten.

Dagegen hat sich unsere zweite Schwester Auguste besonders an dem Sonntags-Bereine, dessen Begründung wir in unserem vorjährigen Berichte erwähnen, betheiligt und sich das Juxta und die Liebe der denselben besuchenden Mädchen erworben.

Dieser Sonntags-Berein wird von den Damen Berger, Hilg, Penzel, Märten und Köstlich geleitet, 20-30 confirmirte Mädchen des Thonbergs und Neu-Neuditz versammeln sich jeden Sonntag Nachmittags von 4-7 Uhr in den Räumen der Anstalt und verbringen diese Zeit unter Aufsicht und Beaufsichtigung einer der genannten Damen mit Vorlesen guter Bücher, Wiederholung des Katechismus und der in der Schule gelernten Lieder, Gesang, Gesellschaftsspielen und dergl., wobei ihnen zu leiblicher Erquickung Kaffee und Zwieback gereicht wird, ab und zu wird auch ein Spaziergang gemacht.

Der Zweck dieses Sonntagsvereins ist demnach, auf die jungen confirmirten Mädchen erziehend und veredelnd zu wirken, sie für reinere und bessere Genüsse empfänglich zu machen als namentlich am liebsten Sonntags vielfach angestrebte zu werden pflegen und sie überhaupt vor Mißbrauch der sonntägigen Freiheit zu bewahren.

Unter gütiger Beihilfe des Herrn Pastor Lehmann, welche vor ca. 2 Jahren im Dienste der inneren Mission nach Leipzig berufen wurde, um die verschiedenen Thätigkeiten kirchlich barmherziger Liebe theils zu unterstützen und zu beleben, theils neu in das Leben zu rufen, haben wir auch in den Räumen unserer Anstalt seit Ostern einen Kindergottesdienst, sogenannte Sonntagschule, eingerichtet.

Diese Sonntagschule wird von 80-100 Kindern gern und fleißig jeden Sonntag von 11-12 Uhr besucht. Herr Pastor Lehmann hat die Oberleitung übernommen und versammelt die mitwirkenden Herren Cand. und Stud. theol. jeden Sonnabend Abend zuvor bei sich zur Vorbereitung und Besprechung des mit den Kindern zu behandelnden Bibelabschnittes und aller betreffenden Angelegenheiten.

Da aber Herr Pastor Lehmann fast zu gleicher Zeit von der Leipziger Sonntagschule, welche in der 3. Bürgerstraße abgehalten wird, in Anspruch genommen ist, so übernimmt Herr Cand. theol. Bonidan, Mitglied des Prediger-Collegiums zu St. Pauli, in der Regel die Leitung der unterigen.

Die ganze Feier soll ein Gottesdienst der Kinder sein und besteht aus Gesang, Gebet, Erklärung und Ratschlag eines Bibel-Abschnittes, selbstverständlich in kindlich faßbarer Weise, sie ist daher halb liturgisch, halb catechetisch eingerichtet nach Art des Gruppenmethodens, nach welchem sich ein Lehrer immer nur mit 10-12 Kindern beschäftigt und das in den vielen hundert Sonntagschulen Deutschlands jetzt allgemein gebräuchlich ist.

Der Hauptzweck ist für die Kinder eine gottesdienstliche Feier zu ermöglichen, die ihrem Verstande angepaßt ist und bei der sie beständig mit Theilnahme erhalten werden. Der Segen Gottes auf dieser Arbeit und ist unendlich an

dem Jubrange und der freudigen Theilnahme der Kinder zu bemerken.

Zur Unterstützung und Belebung dieses Kindergottesdienstes haben wir ein Harmonium angeschafft, welches ohne Verschmäherung der Anstaltskasse durch gütige Zusage eines literarischen Ertrags durch Herrn Prof. Dr. Lutzardt und der Liebigsgabe einer Anstalts-Freundin besetzt wurde.

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, allen denen, welche an dem Sonntags-Bereine und der Sonntagschule thätig sind, auch hierdurch noch ganz besonders unsern herzlichsten Dank auszusprechen für die gedachten Opfer an Zeit und Mühe, die um so höher anzuschlagen sind, als ja die Entfernung des Thonbergs von der Stadt schon allein manche Unannehmlichkeiten mit sich bringt.

Unsere Schulschule für ca. 24 kleinere Mädchen, welche noch die Bewahranstalt besuchen, so wie unsere Straß- und Mädchenschule für größere Schulkinder hatten beide ungehörigen Fortgang. Fräulein Pantel und Reichard haben auch dieses Jahr die Leitung der ersteren gütig übernommen, während für letztere seit längerer Zeit 2 Lehrerinnen angestellt sind, welche wöchentlich 2 mal 2 Stunden mit gewissenhafter Treue Unterricht erteilen.

Während verschiedener Vacanzen in der Anstalt, hat uns Fräulein Striegler mit liebevoller Theilnahme und Bereitwilligkeit beigegeben, wofür wir ihr auch noch hierdurch herzlich danken. Aus unserem Frauenvereine schieden zu unserem großen Bedauern Frau Ado. Gorch wegen eines Fußleidens, das ihr den weiten Weg unmöglich machte, so wie Frau Pastor Krug, unser treues thätiges Mitglied seit Begründung der Anstalt. Wir werden uns der ersäuglichen Wirksamkeit dieser geehrten Frauen stets mit Dankbarkeit erinnern.

Das Letzte gilt auch von unserem früheren geistlichen Vorstande Herrn Pastor Wegel, welcher uns leider nach langjähriger Förderung unserer Bestrebungen durch Verlegung in eine andere Stelle ebenfalls entnommen wurde. An seine Stelle trat der mitunterzeichnete Carl Striegler, jetzt Pastor für Thonberg und Neu-Neuditz.

3 Kinder der Bewahranstalt wurden uns durch den Tod entziffen, wovon zwei durch Nachenbräune und eins durch Typhus.

Die Versorgung der Weihnachtsgabe hatte Fräulein Pantel gütig übernommen und wurden uns dafür nachstehend verzeichnete Gaben zu Theil an Geld: von Herrn Hofrath Albrecht 7 Thlr., Frau Baumeister 15 Rgr., Herr G. Brunner 6 Thlr., Frau Professor Curtius 2 Thlr., Herr J. Giel 2 Thlr., Frau Felix 2 Thlr., Frau Pastor Krug 2 Thlr., Frau Kläuber 1 Thlr., Fräulein Köhler 15 Rgr., Frau Samson 5 Thlr., Fräulein Thowas 15 Rgr., Frau Dr. Wolff 1 Thlr., Herr Th. D. Weigel 2 Thlr., Herr Ado. von Bohn 2 Thlr.

Ferner an Kleidungsstücken für die Kinder: von Fräulein Baumeister und Besson, Frau Felix, Ado. Gorch und Heydenreich, Fräulein Pantel und Hering, Frau Jänisch, Kirsten und Pastor Klopff, Fräulein Kaufmann und Ludwig, Frau Lorenz, Fräulein R. aus Petersburg, Frau geh. Hofrathin Köhler, Fräulein Reichard, Frau Appellat. Käth. Schmidt, Emma Schulz und Sophie Schulz, Frau und Fräulein Thomas, Frau Wunderlich und Fräulein von Bohn.

Besondere Freude erregte auch das Geschenk des Herrn O. Steiner von 30 Ellen Katun, so wie ein Kasten voll Ohrenwärmer, Manschetten, Schälchen und dergl. von Herrn G. Kruger.

Für alle diese Beweise freundlicher Theilnahme an unserer Anstalt bleiben wir den gütigen Gönnern und Beherinnen dankend verbunden.

Die Besuchsliste der Bewahranstalt steigerten sich dieses Jahr auf 20,408, wovon 304 Thlr. 3 Rgr. an Kostgeld eingenommen wurden. Verbrauch wurden unter anderem 2 1/2 Ctr. Erbsen, 4 1/2 Ctr. Reis, 2 Ctr. Oris, 2 1/2 Ctr. Graupen, 2 Ctr. Bohnen, 1 1/2 Ctr. Linfen, 8 1/2 Scheffel Kartoffeln.

Die laufende Einnahme und Ausgabe dieses Verwaltungsjahres herren:

Einnahme.

	Thlr.	Rgr.	Pf.
An Cassen-Saldo zu wirtschaftlichen Ausgaben und Anschaffungen am 1. Juli 1871	16	6	3
An Kostgeld von den Kindern	340	3	—
An Subscriptions-Beiträgen für 1871	231	—	—
An dergleichen für 1872	218	25	—
An Beitrag der Gemeinde Thonberg	5	—	—
An Beitrag der Gemeinde Neu-Neuditz	5	—	—
Aus der Hausbüchse	14	26	—
An Vorkauf des Cassirets	99	27	8
	930	28	1

Ausgabe.

	Thlr.	Rgr.	Pf.
Für Gehalte und Beihachten an das Personal	138	—	—
Für bedingungen Beitrag zur Schwerekrasse der Dresdner Diaconissen-Anstalt	7	—	—
Für Feuerungsmaterial	73	—	—
Für Haushaltungskosten	549	10	—
Für Anschaffungen, Reparaturen, Abgaben, Druckkosten etc.	163	18	1
	930	28	1

Größere Geschenke und Legate wurden uns dieses Jahr gar nicht zu Theil.
Wenn nun auch das Kostgeld durch vermehrten Kinderbesuch gestiegen ist, so mußten sich dadurch notwendiger Weise doch auch die Haushaltungskosten, ganz abgesehen davon, daß fast aller Verbrauch theurer geworden ist, vergrößern, ferner mußte die seither von Herrn Pastor Wegel innegehabte Wohnung in der Bewahranstalt für seinen Nachfolger in Stand gesetzt werden, was wiederum die Ausgabe erhöhte, dagegen sind die Subscriptionsbeiträge abwärts gefallen, so daß alles zusammen genommen und obgleich wir mit größter Sparsamkeit wirtschaften (ein Kind kostete uns pro Tag nicht ganz 13 1/2 Pfennige), unsere Einnahmen nicht ausreichen.

Wir glauben und daher wohl die dringende Bitte erlauben zu dürfen, uns auch ferner reichlich mit Gaben der Liebe zu unterstützen.
Der Herr aber lege auch ferner seinen Segen auf unsere Anstalt.
Leipzig und Thonberg, im Juli 1872.

Der Vorstand.
A. B. Felix,
Ernst Heydenreich,
Wilhelm Hinge, Gemeindevorstand.
C. R. Striegler, Pastor.
Friedrich von Bohn.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Daß es gelegentlich der Dreikaiserzusammenkunft nicht zu Traktaten, von denen namentlich englische Blätter viel fabelten, noch sonst zu irgend welchen Abmachungen gekommen ist, braucht in Deutschland zwar nicht mehr weiter verflücht zu werden. Es wird aber doch von Interesse sein, zu erfahren, daß Fürst Gortschakow am Abend seiner Abreise im Gespräch mit einer hochgestellten Persönlichkeit nicht nur mit Genugthuung hervorhob, daß der Gedanken-austausch der Minister zu einem erfreulichen Einverständnis in allen Fragen der europäischen Politik geführt habe, sondern auch die bemerkenswerthen Worte hinzufügte: namentlich bin ich aber froh, daß dabei Nichts geschrieben worden ist.

Während in den Blättern in ziemlich vergeblicher Weise dargi hin und her gestritten wird, ob und in wie weit die Internationale Gegenstand der Besprechungen während der letzten Kaiserbegegnung war, sind die Vorbereitungen und vorläufigen Verhandlungen über den Gegenstand sowohl in Wien wie in Berlin während der letzten Zeit ohne Zweifel fortgesetzt worden. Es soll sich zunächst um die Sammlung des statistischen Materials über die verschiedenen Gesandtschaften und die einschlägigen Materialien im

Allgemeinen handeln, wobei man der Frage, in welcher Weise etwa eine Lösung auf gefügigstem Wege zu unternehmen sei, erst später näher treten würde. Die Sache ist jedenfalls allem Anschein nach über die Vorarbeiten nicht hinausgekommen. Officielle Conferenzen sollen erst in einigen Wochen zu erwarten sein.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt aus Berlin: Die bebauerlichen Vorgänge an der „Schloßfreiheit“ am Abend des 7. d. M. bilden fort und fort den Gegenstand lebhafter Erörterungen in der hiesigen Presse. Wir glauben die weitere sachliche Besprechung des Vorfalls bis dahin aussetzen zu dürfen, wo die von dem Polizeipräsidenten veranlaßte vollständige und allseitige Untersuchung und der auf Grund derselben zu veröffentlichende amtliche Bericht weitere feste Anhaltspunkte für die Erörterung darbieten werden. Wir bemerken vorläufig, daß bei der Untersuchung auch die verschiedenen Augenzeugen, welche in hiesigen Zeitungen über die Vorgänge berichtet haben, Gelegenheit finden werden, ihre Aussagen näher zu begründen. Die Gerüchte, welche an den in Rede stehenden Vorfall in Bezug auf eine vermeintliche Erschütterung der Stellung des Polizeipräsidenten v. Kadai geknüpft werden, sind, wie uns versichert wird, vollständig grundlos.

Die Berliner Blätter sind mit Nachrichten über die feste in Marienburg überfällt. In der That ist diese Säcularfeier der Vereinigung Westpreußens mit dem preussischen Staate ein würdiger Abschluß der Gedenkfeste jener großen Thaten, die das preussische Königreich seit einem Jahrhundert vollbracht hat. Gegenwart und Vergangenheit reichen sich jetzt die Hand; der Erinnerungsfest an Sedan folgte die wiederbelebte Dreikaiserbegegnung, und dieser wieder das Fest der hundertjährigen Wiedervereinigung einer Provinz, die früher dem polnischen Scepter unterworfen war, mit der Krone Preußen. Daß dieses Fest von den Vertretern Westpreußens in Marienburg dem einflussigen Eiche der Großmeister des deutschen Ordens, bezugnehmend, und daß diese ihrem Kerne nach echt deutsche Provinz vor gerade hundert Jahren von dem größten Könige, den Preußens Geschichte aufzuweisen hat, für Deutschland zurückgewonnen wurde, muß den feste der Wiedervereinigung nicht bloß das Gedächtnis einer historischen Erinnerung, sondern auch Angesichts der jüngsten Begebenheiten eine hochpolitische Bedeutung, eine besonders weihenolle Stimmung verleihen. Die Geschichte lehrt, daß diese Wiedervereinigung nicht bloß die Reaktivierung Preußens schloß und befestigte, sondern auch dem wiedergewonnenen Lande zu Guts kam. Was daher auch die Feier des Säculartags für die Polen ein Anlaß demonstrativer Nationaltrauer sein: in deutschen Kreisen werden doch die Jubelrufe, die der Ankunft des Kaisers Wilhelm entgegenhallen, ein freudiges und lange nachwirkendes Echo finden.

Die Redactionen der polnischen Blätter, des „Dziennik Pozn.“, des „Kurjer Pozn.“, des „Gazeta Tor.“, des „Ornament“, des „Przyjaciel ludu“, des „Nielczyzn“ und des „Tygodnik Wielkop.“ haben einen gemeinschaftlichen Protest gegen die Marienburger Jubelfestfeier veröffentlicht. Es genügt wohl, zur Charakterisirung des preussischen Patriotismus dieser Herren von dem Factum ihres Protestes an sich Rath zu geben; die Wiedergabe des Inhaltes dieser Kundgebung werden die Leser kaum zu erfahren wünschen. Wie der „National-Zig.“ aus Marienburg telegraphirt wird, richtete der Kaiser bei seiner Ankunft an Oberbürgermeister v. Jordan den folgenden Worte: „Ich beglückwünsche in Ihnen die Stadt Breslau, daß sie eine so gute Wahl getroffen hat, bitte Sie aber zugleich auf das Bestimmteste, daß Sie Ihren Platz in Berlin auf keinen Fall verlassen, denn dieser Platz braucht Sie.“

Ein Correspondent der „Presse“ führt das Aufheben des Königs Ludwig von Bayern in Berlin, sowie das Aufheben desselben bei der Durchreise des Kaisers Wilhelm durch Bayern auf einen

Grund jurid. der sehr plausibel erscheint. König Ludwig soll in seiner deutschen Gesinnung feinerer Aenderung zeigen; er wird einer Begegnung mit Kaiser Wilhelm und damit einer Einladung nach Berlin nur aus, um nicht in Berlin mit Kaiser Alexander zusammenzutreffen. Als die Kaiserin von Russland mit ihrer Tochter vor dem Könige auf Schloß Berg, dem Lieblingsaufenthalte des Königs Ludwig, wollte, war eine nähere Verbindung des Königs mit der Prinzessin mehrfach ins Auge gefaßt, so daß schon von einer Reise des Königs nach Petersburg die Rede war; diese unterließ und ebenso die projectirte Verbindung. Es erscheint daher nicht unwahrscheinlich, daß König Ludwig nur aus richtigem Tactgefühl dem Kaiser jener Dame nicht zu begegnen wünschte. Wenn der Correspondent Recht hat mit der unverändert deutschen Gesinnung des Königs, so wird König Ludwig bald genug Gelegenheit haben, sie zu zeigen, indem er, sobald das Ministerium Gasser sich nicht als lebensfähig erweisen sollte, ein Ministerium Hohenlohe beruft.

Die berichtigten Organe des Ultramontanismus in Bayern, der „Volkshote“ und das „Bayerische Vaterland“, gehen immer offener und rüchlicher mit ihrer rücksichtslosigen Gesinnung heraus. So antwortet z. B. der „Volkshote“ zur Rechtfertigung seiner Opposition gegen ein Ministerium Gasser u. A.:

„Es ist sehr wohlfeil, in die Welt hinauszuschreiben, wir sollten uns in Ermangelung von etwas Besseren einweisen mit einem „negativen Erfolg“ aufreiben stellen. Wenn aber dieser negative Erfolg für Bayern nicht bloß werthlos, sondern sogar schädlich ist, wenn die Dinge bereits so weit gekommen sind, daß die Erhaltung der noch übrigen Selbstständigkeit Bayerns und der Freiheit mit der Kirche nur durch einen entschiedenen Bruch mit der Politik des „Reiches“ oder gar nicht mehr möglich ist, was dann? Und wer möchte bei genauer Würdigung der Lage diese Alternative in Abrede stellen können? Die Hauptfrage ist: Wie, mit welchen Mitteln wird das neue Ministerium der Berechtigung entgegengetreten? Es mag die Sache anpaßend wie es will, ohne Conflict, ja vielleicht ohne Krieg mit dem „Reich“ ist ein Erfolg absolut unmöglich.“

Und das „Vaterland“ schreibt: „Immer und in jedem Falle sehen wir in einem Ministerium Gasser mit dem Schisme des Ultramontanismus nur Nothhilfe. Nachdem der Staatskarron einmal so tief eingekantet ist, können wir — wenn nicht sehr bald ein großer Krieg kommt — auch von dem entscheidendsten ultramontanen Ministerium eine Rettung Bayerns vor der tödtlichen Amarrung Preussens nicht mehr erwarten, denn es ist groß und wir sind klein. Gerettet kann Bayern als selbstständiger Staat überhaupt nur mehr durch fremde Hilfe werden. Dazu aber ist jetzt nicht die mindeste Aussicht, denn Deutschland ist im Grunde Bismarck's und Frankreich ist heute noch nicht kampffähig.“

Die bayerische Ministerkrise besitzt die ganze Wichtigkeit und Ausdauer des Proteus, leitet ohne sich auch die unterhaltenden Eigenschaften des fabelhaften Greises aneignen zu haben. Jetzt droht nach dem im Allgemeinen wohlunterrichteten „Süddeutschen Correspondenz-Bureau“ der reichsfeindliche Flügel der Combination Gasser wieder abzufallen und stände der unternehmende Baron mit den treuen Genossen Verstand und Lobkowitz wieder in der alten particularistischen Wölfe da. Im Münchener Publicum aller Parteien hat man die Sache bereits gründlich satt und wünscht die Einsetzung irgend eines Cabinets, gleichviel von welcher Farbe, um den Rest des Sommerdrees in Ruhe und ohne Störung durch neue ministerielle Combinationen austrinken zu können.

Aus Genf vom 13. September wird der „Times“ telegraphirt, daß die Höhe des vom Schiedsgericht der Vereinigten Staaten zugesprochenen Schadensersatzes etwas über 3 Millionen Pfd. Sterling beträgt. Das Urtheil sei von vier Schiedsrichtern unterzeichnet, während der fünfte Schiedsrichter Cochran ein Separaturlheil abgegeben habe, in welchem er nur dem Urtheilsprüche der anderen Schiedsrichter bezüglich der durch die „Alabama“ verursachten Schäden, nicht aber bezüglich der anderen Kapazität bestimmt. Die Verbindlichkeit Großbritanniens für die durch die „Florida“ erwachsenen Schäden wurde mit 4 Stimmen gegen 1, für die durch die „Chenandoah“ mit 3 gegen 2 Stimmen anerkannt, während sämtliche übrige Ansprüche verworfen wurden.

Ein großer Theil der französischen Presse beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Wiederanstehen des Particularismus in Süddeutschland und knüpft daran die ausweichendsten Hoffnungen. Auch diese Illusionen werden durch John Lemoine in einem trefflichen Artikel des „Journal des Debats“ zerstört, welchem wir folgendes entnehmen: „Wir denken mit Behormuth, sagt er, an die Anstrengungen, die wir vor dem Kriege wiederholt und immer vergebens machten, um die öffentliche Meinung darüber aufzuklären, daß sie sich in dem schwersten Irrthum befinde, wenn sie in einem Feldzuge gegen Preußen auf den Bestand der süddeutschen Staaten zählte. Wir wurden mit Vorwürfen überhäuft, als wir zu behaupten wagten, die Deutschen wären Deutsche und würden sich in der Stunde des Kampfes sämmtlich wie Deutsche benehmen. Und damals war Preußen wenigstens noch nicht Deutschland, der König noch nicht Kaiser, Frankreich noch nicht zu Boden geworden, beraubt und zerstückelt, sondern noch sichtbar in jener Macht, welche Bundesgenossen, freiwillige oder unfreiwillige, schert. Wie stände es aber heute, da Preußen alle Träume vom deutschen Vaterlande

verwirrt hat und der neue Kaiser der König aller dieser kleinen Könige geworden ist? Wägen wir uns nicht in Träumen, aus denen man traurig erwacht; denken wir an Leipzig, die Völkerschlacht, in welcher die Sachsen freiwillig die französischen Reiben und ihren eigenen König verließen, um zu den Deutschen zurückzukehren und unsere Niederlage vollständig zu machen. Wer auf den Widerstand der Mittelstaaten gegen die preussische Suprematie zählt, verfällt in denselben Irrthum. Wollen wir also nicht in die alten Irrihümer zurück. Es mag Keins inneren Zwiespalt in Deutschland geben; aber wir können sicher sein, daß sie verschwinden würden, sobald wir uns einmischen wollten. Das Beste, was wir zu thun haben, ist, daß wir unsere Kräfte wiederherstellen, nur auf uns selbst zählen und geduldig den Augenblick abwarten, da wir unseren rechtmäßigen Platz in der Welt wieder erringen können.“

Die Gerüchte über eine in Spanien vorbereitete alfonsofisch-montpensierische Verschwörung haben sich bewahrheitet. Am 9. d. M. ist in Merida der Privatsecretair des Herzogs von Montpensier, Oberst Halls, verhaftet worden und die officiellen Organe versichern, die Regierung habe durch diese Verhaftung die Fäden einer im Militär wie in der Bureaucratie weit verzwirgten Conspiration in die Hände bekommen. Bekanntlich hat nach der Vertreibung der Königin Isabella und dem Scheitern der von ihrem Schwager, dem Herzog von Montpensier gehegten Hoffnungen zwischen beiden eine Auslösung stattgefunden und gingen die betreffenden Abmachungen dahin, daß der jetzt 15jährige Prinz von Asturias als „König Alfons IX.“ unter der Vormundschaft des Herzogs von Montpensier stehen und zu weiterer Annäherung zwischen beiden bourbonischen Linien die Tochter des Herzogs heirathen sollte.

Zwischen dem Fürsten von Serbien und seinem Oberherrn, dem Sultan, ist es bereits zu einem kleinen Conflict gekommen. Der Fürst sandte vor einigen Tagen seinen Generaladjutanten, den Obersten Kolesic, mit einem Handschreiben an den Sultan, um denselben seine Großjährigkeitserklärung und Thronbesteigung officiell mitzutheilen. Der Oberst wandte sich bezugs Erlangung einer Audienz bei dem Sultan an den auswärtigen Minister, wurde aber von diesem an den Großvizier verwiesen, der zugleich die innen Angelegenheiten des türkischen Reiches verwaltet. Offenbar sollte damit angedeutet werden, daß man in Constantinopel die Thronbesteigung des Fürsten als eine lediglich innere Angelegenheit der Türkei betrachtet, mit welcher die auswärtige und europäische Politik nicht zu thun hat. In Belgrad hat diese kurze Erinnerung an ein hauptsächlich so gut wie aufgehobenes Oberherrschaftsverhältnis natürlich einigermassen verstimmend gewirkt.

Aus Stadt und Land.

—r. Leipzig, 15. September. Die Sammlungen des Leipziger Tageblattes für die im Baderhospitale zu Leipzig befindlichen Kranken und verwundeten sächsischen Soldaten haben, wie bereits berichtet wurde, einen günstigen Erfolg gehabt, und es sind neuerdings zu der, bereits ihrer Bestimmung übergebenen Summe noch 4 Thlr. 10 Ngr., gesammelt bei einer heiteren Zusammenkunft des Rodus, und 5 Thlr. durch Herrn Grün in der Guten Quelle, als „Ertrag einer Rabel“, hinzugekommen. Daß noch immer dergleichen Gaben eingeht, bezeugt in erfreulicher Weise, wie die Theilnahme für unsere noch an den Folgen des Krieges leidenden braven Soldaten dieselbe geblieben ist und es gewiß nur einer neuen Anregung bedarf, um das bisher gezeigte warme Interesse auch für diejenigen Soldaten zu erhalten, welchen die Wohlthat der Aufnahme in das genannte Hospital erst später geboten werden kann, und die in Folge ihrer Mittellosigkeit sich jeden erlaubten Genuß verweigern müssen. Gewiß wird es nicht an höherer Gesinnung fehlen, um auch für sie eine Geldsumme zu beschaffen, die es ermöglicht, jeden Einzelnen zu geeigneter Zeit mit einer Ehrengabe zu bedenken, um so mehr, als ein in solcher Weise dargelegtes Wohlgefühl auf die Gemüthsstimmung der Kranken und Verwundeten nur erquickend und erheitend einwirken und auf deren Wiederherstellung den wohlthätigsten Einfluß ausüben dürfte. Es braucht wohl kaum hinzugefügt zu werden, daß die Expedition des Leipziger Tageblattes auch fernere eingehende Geldspenden anzunehmen und an die Verwaltung des sächsischen Militär-Baderhospitals in Leipzig zu übermitteln bereit ist. — Nicht minder hat aber auch die Bitte um Beiträge an Bücher und Journalen zur Gründung einer Unterhaltungs-Bibliothek für die in dem Baderhospitale verpflegten Soldaten manches Herz getroffen, so daß zwei Pakete mit literarischen Erzeugnissen nach Leipzig gesendet werden konnten. Dieser wenn auch kleine Anfang zur Gründung der genannten Bibliothek berechtigt zu der Hoffnung, daß noch weitere derartige Gaben gesendet werden, und namentlich wäre zu wünschen, daß die Herren Buchhändler sich dabei recht opferfreudig zeigen und nicht nur Bücher und sonstige Unterhaltungsleclüre aus eigenem Verlage bewilligen, sondern auch ihre Verwendungen zu gleichem Zwecke bei ihren Geschäftsfreunden zu Geltung bringen möchten. Auch hier haben die Expedition des Leipziger Tageblattes sowie die Firma Theodor Winkler, Ritterstraße Nr. 41, sich bereit erklärt, alles Eingehende in Empfang zu nehmen und nach Leipzig an die betreffende Hospitalverwaltung zu senden. Da nun aber die Bücher wahrscheinlich größtentheils neuer Einbände bedürfen werden, so kann man gewiß vertrauensvoll von den Herren Buch-

bindeverleibern erwarten, daß dieselben sich willig finden lassen, das unentgeltliche Einbinden der erforderlichen Anzahl der bereits eingegangenen und noch eingehenden literarischen Geschenke zu übernehmen und, wie weit jeder Einzelne dies thun will, baldigt anzugehen. Durch alle die Spenden und Leistungen zum Besten unserer Kranken Soldaten im Baderhospitale zu Leipzig, von welchen die Reiben an Nachwehen des Krieges zugesen leiden, zeigen wir abermals die dankbare Gesinnung gegen unser tapferes Heer und beständigen wiederholt den ehrenvollen Ruf unserer Stadt, daß deren Bewohner stets offenes Herz und offene Hand für alles Gute und Edle haben! — Offentliche Quittung über die empfangenen Gelder und Schriften, sowie specieller Bericht über die freiwilligen Hilfsleistungen wird später im Tageblatte folgen.

* Leipzig, 15. September. Gestern Nachmittag nach 5 Uhr fand in der bereits von uns angebeuteten Weise die feierliche Enthüllung des Thurmknopfes und Aufsetzung des Kreuzes auf der neuen Kirche zu Göhlitz unter zahlreicher Theilnahme statt. Die Feierlichkeit begann auf dem Kirchplatze mit einem Gesange der Schullinder, an welchen sich die Weihe des Herrn Pastor Dr. Sydell schloß, während welcher die Hülle des Thurmknopfes fiel. Darnach folgte eine sehr hübsch ausgeführte Rotette der Schullinder, und nunmehr verlas Herr Pastor Dr. Sydell eine Copie der bereits in den Thurmknopf gelegten Urkunde, worauf der Maurerpolier Kesser einige auf das bisher gedehliche Fortschreiten des Baues bezügliche Worte vom Thurme herab sprach, denen sich die ebenfalls vom Thurme herab gesprochene Rede des Baumeisters Altdorff angeschlossen. Ober-Inspector Ranig erwiderte die Rede des Baumeisters Altdorff mit einem Hoch auf Letzteren und die ausführenden Meister, sodann brachte Kirchenvorstand Wübbach ein Hoch aus auf die Maurer- und Zimmerpolier und ihrer Arbeit. Das Hoch „Nun danket Alle Gott!“ beendete diesen erhabenen Act; darauf schloß die Festzug vom Kirchplatze aus nach dem neuen Bahnhof in Bewegung, um hier in geselligem Beisammensein die Feier zu beschließen. Der Thurmknopf selbst hat 1 1/2 Meilen senkrecht Durchmesser, ist aus Kupfer vom Kupferhammermeister Staub hier gefertigt und vom Schürmmeister Köhler hier vergolbet worden. Der Preis dieses Knopfes beträgt gegen 220 Thlr. Das Kreuz, aus Schmiedeeisen, ist 4 Ellen hoch und ein Geschenk des Schmiedemeisters Härtig in Göhlitz. Die gesammte Höhe des Thurmes vom Erdboden bis zur Kreuzspitze beläuft sich auf 190 Fuß. In spätestens 4 Wochen wird das Kirchhausdach aufgerichtet sein, und es soll dann wiederum, da mit diesem Zeitpunkte die Kirche im Rohbau vollendet ist, eine ähnliche Feierlichkeit stattfinden.

* Leipzig, 15. September. Seine Majestät der Kaiser Wilhelm hat der Frau Dr. Feska-Leutner durch den Geheimen Hofrath Dord ein prächtiges und sehr werthvolles Armband als „Andenken“ überlassen lassen.

* Leipzig, 15. September. Wie man uns soeben mittheilt, wird auch im heurigen Jahre der Bazar-Verein in eine Thätigkeit eintreten, die den Weihnachts-Bazar im Hotel de Pologne, wozu sich er auch diesmal wieder findet, zu einem angenehmen und reichhaltigen machen dürfte. Man hat namentlich darauf sein Augenmerk gerichtet, in der Ausstellung alle möglichen Industrie- und Gewerbszweige vertreten zu sehen, um hinsichtlich der Unterhaltung des Publikums nur Bortzögliche zu bieten, namentlich aber auch die kleine Welt, welcher der Bazar ja der Vorgesamte des lieben Weihnachtsfestes ist, durch allerlei Unterhaltungen möglichst zu beschäftigen.

J Leipzig, 15. September. Mit den heutigen Extrazügen der Dresdener Bahn sind und zwar früh 5 Uhr über Riesa 155 Personen und früh 7 1/2 Uhr über Döbeln 107 Personen von hier nach Dresden gefahren. Der Extrazug von dort, welcher früh 8 Uhr hier eintraf, brachte 80 Passagiere mit hierher.

— Durch einen ungeschickten Wagenführer wurde gestern Vormittag in der Nähe des Rausens ein Gasseandlader umgefahren. Ein gleicher Schaden passirte heute früh am Petersthor, wozu sich ein sähreres von der Schillerstraße dahersahrender Omnibus einen Gasseandlader vollständig umbrach. Im Brühl hatte gestern zum Markttag ein auswärtiger Botensahrer sein Geschirr ebenfalls einige Zeit ohne Aufsicht gelassen. Als er wieder an Ort und Stelle zurückkam, war unterdessen sein Pferd fort, und in einen Obderrausenstand hineingegangen, wo es mehrere Obstrübe umwarf.

— Wegen Straßengeruch und Körperlebung wurde in vergangener Nacht in der Windmühlengasse ein Gutmachergeselle von der Polizei arretirt. Sein Gegner, ein Schieferdeckermeister, Klatschte aus mehreren Kopfwunden, die ihm Ersterer beigebracht hatte. Der Schieferdeckermeister mußte noch in der Nacht ärztlich verbunden werden; der Gutmachergeselle kam in Polizeihast.

* Leipzig, 15. Septbr. Aus Berlin wird gemeldet, daß sich dort mehrere Capitalisten bereit erklärt haben, zur Beseitigung der Wohnungsknoth 5000 Gelder herzugeben, deren Verwendung sie dem Abg. Schulze-Delitzsch überlassen wollen. Unter dem Vorsitze des Letzteren fand am Freitag eine Besprechung über diese Angelegenheit statt, die von vielen hervorragenden Personen, Capitalisten, Fabrikbesitzern u. s. besucht war. Der jetzige Schulze'sche Plan ist gewissermaßen der zweite Theil seiner vor einiger Zeit den Arbeiterfreisen zur Bekämpfung der Wohnungskalamität gegebenen Winke, die dahin gingen, durch Bildung von Genossenschaften ein sicheres Fundament

zu gründen, auf welchem die Verbrüderung mit der Capitalmacht dann leichter zu ermöglichen wäre. Genossenschaften nach Schulze'schem Princip sind seitdem in Rufe entstanden, es handelt sich jetzt darum, für diesen Zweck des Genossenschaftswesens die Capitalisten zu erschließen, die zu einem Aufblühen derselben unumgänglich notwendig sind. Schulze-Delitzsch beabsichtigt dies in Form einer Actiengesellschaft zu bewerkstelligen, deren Mitglieder Humanität genug besitzen müssen, um unter sicherer Anlegung ihres Capitals sich mit wässigen, stellen Jansen zu begnügen, die nichts schenken sollen, die aber von dem Speculationsgewinn absehen müssen, um es auf diese Weise zu ermöglichen, daß die Capitalmacht fruchtbringender Weise der genossenschaftlichen Selbsthilfe die Hand bietet. Die Versammlung hatte endlich den Zweck, vorläufig einen Fühler auszustrecken, um zu constatiren, mit welchen Geldmitteln man nach dieser Richtung hin operiren könnte. Wie es scheint, dürfte die Realisirung dieses Planes, dessen technische Seite natürlich später eingehenden Erörterungen vorbehalten bleibt, nicht lange auf sich warten lassen, da von den abwesenden Capitalisten sich sofort ca. 25 zu ansehnlichen Beiträgen bereit erklärten.

* Dresden, 14. September. Die Kiesel'sche Brauerei zum Sambrinus hier selbst wird in eine Actiengesellschaft umgewandelt. Gedachte Brauerei ist die bedeutendste Privatbrauerei Dresdens, vor fünf Jahren ganz neu gebaut und mit den neuesten und zweckmäßigsten Einrichtungen versehen. Ihre Biere sind sehr beliebt und werden in den ersten Restaurationen Dresdens, Göhlitz, Riesa, Schillerhütchen u. s. verkauft. Jegliche Production beträgt circa 50,000 Eimer jährlich. Die ursprüngliche Anlage ist so eingerichtet, daß nicht gerade zu hohem Aufwande die Production verdoppelt werden kann. Es sind dazu, wie der Prospect besagt, 70,000 Thlr. bestimmt. Keilich vorhandenes und zweckmäßig gelegenes, zur Brauerei gehöriges Areal gestatten jede wünschenswerthe und nöthwendige Erweiterung. Die Uebernahme der Brauerei und der Betrieb für Rechnung der Gesellschaft erfolgt vom 1. October d. J.

— Gestorben sind am 3. Sept. in Stockholm der Ingenieur Imm. Kodal, der Erfinder des Nitroglycerins und Isolvorin des Dynamit; am 8. September der Geh. Archivrat Professor Dr. Riebel zu Berlin, der Historiograph der brandenburgischen Lande; am 13. Sept. Ludwig Feuerbach, der bekannte Jung-Hegelesler, auf dem Rechenberg bei Nürnberg, 63 Jahre alt.

Tageskalender.

- Bandweber-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.
- Offentliche Bibliothek: Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochenlag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Kommanditgesellschaft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlengasse Nr. 30; Arden-Apothek, Beßler Nr. 17a.
- Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochenlag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.
- In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. December 1871 verlebten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgeschlehen stattfinden kann.
- Eingang: für Pfänderverkauf und Übernahme von Wassergelasse, für Einlösung und Prolongation vor der Feuer-Strasse.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Unterföhlstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wozu täglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
- Wahlscherrgerde, Kolbigkenstraße 19. Kost und Logis für Tag und Nacht 2 1/2 Ngr.
- Stadthaus im alten Jacobshospital in den Wochenlagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
- Rieser Theater. Befestigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 12-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Bechth's Kunstausstellung, Markt, Kunsthall, 9-5 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet.
- Schützenhaus mit Trinquartengarten dem Befehl täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.
- C. A. Klamm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Löh.
- P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
- Kahnrast Schwarze, St. Windmühlengasse 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.
- Stationen's Hall Reichenstraße 55, Selliers Hal, während der Messe 1. Etage, Magazin für Kunst und Schreibmaterialien, Papierfabrik, Geschäftebäcker- und Couvert-Fabrik.
- Herrhard Freyer 89 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 15.
- Chinesische Theehandlung von Kretschmer & Grottschel, Katharinenstr. 18.
- Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. U. u. Verkauf bei Zschische & Köder, Römischg. 7.
- Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 6, 1 Treppe, nahe der Post.
- Gammil-u. Gatta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstraße 18. Gustav Krieg.
- Wiener Schuh-u. Stiefelager von Halar, Peters Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
- Grosses Sortiment von Regalirösen bei Herrmann Langke, Ritterstraße No. 5.
- Thiergarten von E. Gumpel-White, Cannawitz, geöffnet von früh bis Abend.

Neues Theater. (226. Abonnem.-Vorstellung.)
Sark-Vorstellung
 des Herrn Adams, vom k. k. Hofopertheater in Wien:
Der Troubadour.
 Oper in 4 Acten von Salvoore Cammerano.
 Musik von Joseph Verdi.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:
 Graf von Luna Dr. Carr.
 Leonore Fräul. Borée.
 Meyena, eine Bienenrinne
 Ferrando Dr. Gieseler.
 (Mus.) Fräul. Bachmann.
 Ruiz Dr. Lebrach.
 Ein alter Bienenrinne Dr. Klein.
 Ein Bote Dr. Haber.
 Gefährtinnen Leonores. Diner des Grafen. Krieger.
 Bienenrinne und Bienenrinnen.
 Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts u. spielt theils in Portugal, theils in Arragonen.
 * Leonore — Fräul. Kumpfer, vom Stadttheater in München.
 * * * * *
 * * * * *
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlog 16 Ugr. Anfang 17 Ugr. Ende 9 Ugr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Dienstag, den 17. September: **Cymbelin.**
 Die Direction des Stadttheaters

Vaudeville-Theater.
 Heute Montag 4. Gastvorstellung der Signora Stella mit ihrer Balletgesellschaft. **Spillische im Paris.** Posse mit Gesang in 3 Acten und einem Vorspiel v. Hugo Müller, Musik von G. Michaelis. Hierzu 1) **Hydropatenwälder**, aufgeführt vom Balletpersonale. 2) **Geeseisäse**, Ballet-Solo getanz von Signora Stella. 3) **Fuchs und Gans**, humoristische Carnevals-scene mit **Capotte** von Louis XIII. und Quadrille finale. 4) **Auf allgemeine Verlangen: Stella-Galopp** von J. Offenbach, getanz von Signora Stella. **Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrstich im 1. Parquet 10 Ugr. Sperrstich im 2. Parquet 7 1/2 Ugr. Partiers u. 1. Gallerie 5 Ugr. 2. Gallerie 3 Ugr.**
 Willst zu den Sperrstichen sind **Wand** an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
Die Direction.

Bekanntmachung.
 Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen **Mittwoch den 18. September 1872** von Vormittag 9 und Nachmittags von 3 Uhr an die zur Guido Wehmann'schen Concursmasse gehörigen **Wachstentwelle, Wasserleitungsgegenstände, Sammelbehälter etc.** im Hofe des Schlosses Nr. 15 an der Petersgräbe (Jacobs Restauration) hier gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 11. September 1872.
Rgl. Gerichtsamt im Kreisgerichte, Abtheilung III.
 Somfel. Artus.

Grundstücks-Versteigerung.
 Seitens der Besitzer des Grundstücks Serberstraße Nr. 17 soll letzteres am 12. October 1872 Vormittags 10 Uhr in der Gaststube daselbst gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
 Kaufinteressenten können sich vorher an den Besitzer Herrn Gottfried Spitzbarth und Herrn Eduard Hubert in Gestalt bei Hofe brieflich wenden.

Möbel-Auction.
 Heute Montag früh 10 Uhr verfeigere ich **Grimma'scher Steinweg Nr. 61** im Hofe im Locale des Dienmann-Institut "Express" Secretaire, Sophas, Betten, Stühle, Polstertische, Spiegel, Bett- und Leibwäsche, sowie diverse andere Privatbesitzgegenstände.
Joh. Aug. Heber,
 Auctionator und Taxator.

Auction.
 Heute Montag früh 10 Uhr soll wegen Räumens des Locals 1. Ordnung, 2. Fabriktafel, 2. Velocipedes, 1 gr. Büffelschrank, mehrere Gewichte, Branntweinfässer, 1 Vogelkäfig, 2 Objectives (ganzer und viertel Kopf), für Photographen und versch. andere Gegenstände meistbietend versteigert werden. **Brühl 75.**

Auction.
 Dienstag den 17. d. M. von Vormittag 9 Uhr an verfeigere ich die sämtlichen Waarenbestände eines **Klempner-Geschäftes**, bestehend in Wasser-Eimern, Ladest und roh, in bio. Hingefäßen, in einer Partie Petroleumlampen, Waschbuden und in andern bio. Klempnerwaaren.
Friedrich Bergner,
 Auerbachs Hof, Gewölbe 28/29.

Fortsetzung der Auction
 seiner **Porzellan-Waaren**
 Katharinenstraße 3 im Hofe.
Französisch.
 Annahme neuer Schüler bei Frau Prof. Martin, Katharinenstraße 6, III. Za. sprach. von 11-3 Uhr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Mit Genehmigung der hohen Staatsregierung und nach Beschluss der General-Versammlungen vom 30. März 1870 und 30 März 1871, eröffnet die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-

eine Anleihe von Fünf Millionen Thaler — fünfzehn Millionen Mark

wovon 1 1/2 Millionen Thaler zur Erbauung der Zweigbahn von Rosten nach Freiberg, 1/2 Million zur Deckung des Kaufes der Großenhainer Zweigbahn und Anschaffung der Betriebsmittel für den Betrieb der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn, 3 Millionen zur Fortsetzung unserer Bahn von Freiberg bis an die böhmische Landesgrenze bestimmt sind.

Die Anleihe wird mit 4 1/2 % verzinst und von derselben zunächst **zwei Millionen zum Course von 99**

an unserer Hauptcasse in Schecks von 200 Thlr. — 500 Mark und 500 Thlr. — 1500 Mark mit Berechnung der Schecks vom 1. Juli d. fest Jahres ab heute zum Verkauf gestellt, während die verbleibenden drei Millionen Thaler erst abgegeben werden sollen, wenn der Bau von Freiberg nach der böhmischen Landesgrenze es erfordert.

Die Anleihebedingungen und der Tilgungsplan sind an unserer Hauptcasse zu erhalten und kann die Abnahme der Schecks ebensowohl gegen Vollzahlung sofort erfolgen, als eine Anzahlung von 10 % geleistet werden und die Abnahme und Restzahlung zu beliebiger Zeit bis ultimo December dieses Jahres geschehen.

Auf allen Hauptstationen unserer Bahnen übernimmt die Güter-Expedition kostenfrei die Vermittelung des Geschäftes mit der Hauptcasse.
 Leipzig, den 15. September 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffert. C. A. Gessler.

Stand der Lebensversicherungsbank f. Deutschl. in Gotha

am 1. September 1872.

Versicherte	39,860 Personen.
Versicherungssumme	76,523,900 Thlr.
Darvon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	2,483 Personen.
Versicherungssumme	5,636,100 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	2,300,000
Ausgabe für 538 Sterbefälle	933,600
Bankzinsen	18,930,000
Vergütung für 15,017 Gestorbene bis Ende 1871	25,111,374 Thlr.
Gehalts Disconten an die Versicherten bis Ende 1871	9,981,504
Disconten der Versicherten im Jahre 1872	37 Procent.

Unter Vermittelung auf vorstehende Ergebnisse, insbesondere auf den bedeutenden Betrag des neuen Zugangs in diesem Jahre laden zur Versicherung ein
Becker & Comp.
 und deren Special-Agenten Herr Ed. Poll, Roststraße Nr. 18. Herr Ed. Richter, Mittelstraße 24.

Gasbeleuchtungs-Aktienverein in Sallerhausen.

Die von der Generalversammlung für das letzte Verwaltungsjahr beschlossene Dividende von fünf Thaler pro Actie wird vom 10. September ab bei Herrn J. G. Salefsky in Leipzig und der Sparcasse in Rudolzig (Kurze Str. 3), hier nur Montag, Dienstag u. Freitag Vormittags, gegen Rückgabe des festen Dividendencheins ausgezahlt.
 Sallerhausen, am 7. September 1872.
 Der Verwaltungsrath.
 Adv. Wack.

Durch die am 1. Juli eingetretene Vergrößerung eines Abonnementes bin ich wieder in der Lage, meine geschäftlichen Beziehungen weiter ausdehnen zu können, und werden dringende Aufträge prompt erledigt werden.

Lithographie. Autographie. Buchbinderi.

Universitätsstrasse No. 15 und 16.



C. G. NAUMANN. LEIPZIG.
FORMULAR-DRUCKEREI.

Meine Hauptthätigkeit bleibt wie bisher der praktisch-eleganten Herstellung aller kaufmännischen etc. Druckerarbeiten gewidmet und werde ich auch in Zukunft auf die Rechenhaltigkeit meines **Formular-Magazin** besondere Sorgfalt verwenden.

Fortbildungsinstitut.
 Beginn des neuen Cursus am 14. October. — Anmeldungen erbittet sich **R. Rost, Brühl 16, II.** Sprechstunden 11-12 und 4-5 Uhr.
 Unterrichtsfächer: **Deutsch, Französisch und Englisch, Geschichte, Geographie, Mathematik, kaufm. Rechnen und Buchhaltung.**

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.
 Das Wintersemester beginnt bei der **Tageschule** am 3. October, der Unterricht im **Robestrom** in Thon etc. nimmt Sonntag den 6. October seinen Anfang.
 Anmeldungen hierzu erbittet sich der Unterrichtsamt bis zum 25. September im Schullocale — Refinanzstraße 14 — täglich zwischen 11 und 12 1/2 Uhr. **Julius Buchardt, Director.**

Unterrichts-Anzeige.
 Für den in der Lehranstalt der Unterzeichneten zu Michaelis beginnenden neuen Cursus werden Anmeldungen von jetzt ab täglich von 12-2 Uhr entgegengenommen.
 Leipzig, 20. August 1872. **Agnes Forker, Thomaskirchhof 20, 3. Etage.**

Die Filiale des Leipziger Tageblattes
 Hainstraße No. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr **Kannnen** für das Leipziger Tageblatt, sowie Inserate zum Niederlegen an und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.



Von Lübeck

werden elegant und bequem eingerichtet schnellfahrende

Dampfschiffe
 mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expedirt:

nach **Kopenhagen u. Halmö** täglich,
 „ **Gothenburg** jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,
 „ **Christiania** jeden Freitag (via Kopenhagen).

Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr.
 Nähere Nachrichten erhalten die Commissionaire der Schiffe

Lüders & Stange
 in Lübeck.

100 Adresskarten von 20 μ an,
100 Visitenkarten von 15 μ an.
Ernst Hauptmann,
 Markt 10, Durchgang d. Kaufhalle.

100 Visiten-Karten 15 Ngr.
 elegant lithographirt.
 Buch-Handlung von C. F. Naclams dem.
 13b Universitäts-Strasse 13b.

Eingang Magazingasse Hauptstr.
Alle Druckerarbeiten.
 Rechnungen von 5 μ an.
 Adresskarten von 15 μ an.
100 C. A. Walther, 1847.
 Lithogr. Anst., Kochs Hof.

Operntexte à 2 1/2 Ngr.
 leihweise pr. Abend 6 Pf.
 Preis am Poper Universitätsstraße 19.
G. A. Schmidt's Buchhdlg. u. Leihbibliothek.

Opern-Texte
 sind leihweise zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Ein Engländer (Student), der der deutschen Sprache mächtig ist, sucht Unterricht in seiner Muttersprache zu ertheilen. Honorar für die St. 10 μ , gleichviel ob eine oder mehrere Personen theilnehmen. Adv. B. Grant, Sternwartenstr. 19, IV.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Praktischer Schreibunterricht
 für Kaufleute etc., auch separat für Damen, im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 3. Etage.

Vereinigte Bischweiler Tuchfabriken Actien-Gesellschaft.

In Folge Ueberzeichnung der Vereinigten Bischweiler Tuchfabriken-Actien tritt eine Repartition derart ein, dass **Zeichnungen bis 1000 Thlr. voll berücksichtigt werden, auf alle grösseren Zeichnungen 50 Procent, jedoch mindestens 1000 Thlr. entfallen**, wobei sich ergebende Bruchtheile unberücksichtigt bleiben.

Berlin, den 14. September 1872.

F. Schönheimer'scher Bank-Verein. Centralbank für Genossenschaften.

Haupt-Sargmagazin Holz u. Metallsärge Kgl. säch. pat. Querstr. 36. neben Stadt Dresden Rob. Müller



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnrärztlichen Operationen empfiehlt sich
B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27. vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage
Zeitzer Straße Nr. 30b, II.

ein Bureau für Architektur und Baunternehmungen
eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher hierdurch zur Anfertigung von Projecten zu Kunst- und Hochbauten, zur Aufkführung von Neubauten und Reparaturen, sowie überhaupt sämmtlicher in dieser Fachschlagende Arbeiten und verspreche gleichzeitig bis mit zugehenden Aufträge billigst und auf das Solideste auszuführen.

Leipzig, September 1872.

Mit Hochachtung

Julius Hoffmann, Architekt und Maurermeister.

Geschäfts-Veränderung.

Das Manufactur-, Modewaaren- und Confectionsgeschäft

von
Henoch & Ahlfeld

befindet sich vom **17. September** an
im vergrösserten Maasstabe

in dem
neuerbauten Rathhaus-Gewölbe
Markt- u. Salzgäßchen-Ecke
(dem seitherigen Locale gegenüber).

Local-Veränderung.

Meine Lager von Leinen und Baumwollwaaren befinden sich von
jetzt ab **Grinna'sche Straße 31, 1. Etage.**

Sigmund Frank.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir und Waarenlager

Brühl 52 (zum Tiger).

Saul Finkelstein.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein
Geschäft morgen Dienstag vom Brühl 83 nach

5. Barfussgässchen 5.

verlege. Indem ich meinen werthen Kunden für das mir seit 5 Jahren in so reichem Maasse durch vielfache Recommendationen erwiesene Vertrauen meinen wärmsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch im neuen Geschäftslocale bewahren zu wollen und halte mich ferner zum

Einkauf getragener Garderobe,

Herren-, wie Damen-Kleider, Meubles, Betten, Wäsche etc. unter Zusicherung coulanter Bedienung und höchster Preiszahlung bestens empfohlen

Mit Hochachtung
5. Barfussgässchen 5. Ed. Kösser.

Wegen Räumung

meiner **Mess-Localitäten** empfehle ich noch eine grosse Auswahl feiner

**Nussbaum- und Mahagoni-Meubles,
Spiegel und Polsterwaaren,**

sowie **Polster-Garnituren** bei
solider Arbeit um damit zu billigen Preisen.
feine räumen zu den nur

38. Reichsstr. 1. Etage F. Hennicke Reichsstr. 38. 1. Etage

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Cie.,
Grumarkt 24.

Reinwollenen Geraer Nips und Tibet
in Resten so wie im ganzen Stück in allen Farben empfiehlt zu billigen Preisen
Pauline Uebe, Neubüh, Leipziger Straße 10, 2 Treppen.

Gestickte Schweizergardinen

in prachtvollen Mustern u. von grösster Haltbarkeit, den halben Meter von 5/4 π , 10/4 breit,
an empfiehlt die **Gardinenfabrik von A. Drews, Schimmel's Gut.**

Schönfärberei, Druckerei und Kunstwaschanstalt
von **Adalbert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,**
empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Kuchentoffen, Federn, Herrenkleider etc. werden ungetrennt gewaschen und gefärbt. Lieferungszeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen.
Barfussgässchen No. 5. Annahme-Localität Schützenstrasse No. 11.

Ostindischer Kräuter-Liqueur

von **Theodor Meissner in Pössaneck in Thüringen.**
Dieser Liqueur zeichnet sich sowohl durch seinen feinen angenehmen, aromatischen Geschmack, als durch seine magenstärkenden, verdauungsbefördernden Wirkungen, namentlich bei Verdauungsstörungen, Colik, katarrhalischen Diarrhöen, Appetitlosigkeit aus, und ist daher allen Magenleidenden besonders zu empfehlen.

Nur allein in $\frac{1}{2}$ Quart-Flaschen à 17/4 π zu haben in Leipzig bei
Hr. Aug. Toorpe, Königsplatz No. 2, Münchener Hof.

(Aus den Berliner Zeitungen.) Zum Königstrank!

Kräuter Limonade, grösstes hygienisch-diätetisches Laxsal für alle Kranke.

(43042) Herdmanndorf, 13/5. 72. Der Arbeitmann Pasewald von hier löste Ihnen herzlichsten Dank sagen für die **Heilung** seiner Frau von ihrer **Brustkrankheit** nach Genuss einer Flasche Ihres Königstrank. Auch ist die Frau des Zimmermanns Gottschalk ebenfalls von ihrer **Brustkrankheit** nach zwei Flaschen genesen. Ich leide sehr an **schweren** **Wickeln** und bitte um zwei Flaschen Königstrank. **Wittwe Volken.**

(43120 a) Stübentheim, 18/5. 72. Der Königstrank hat sich bei mir als unentbehrliches Hausarzneimittel bewährt, da meine Frau von ihrem **Gliederweh** seit dem Gebrauch des Trankes **ausserordentlich** **befreit** wurde. **Knödler, Rüter.**

(43279 a) Glauchau, 21/5. 72. Ich lide seit drei Jahren an einem **Halsschmerz**, welches trotz verschiedener Curen (auch mit Heizen von Hölstein) nicht zu beseitigen war. Ich gebrauchte deshalb Ihren Königstrank (ohne Mischung mit Wasser), und nach Gebrauch von drei Flaschen bin ich **gänzlich** davon **befreit**, was ich der **Wohlbereit** **gemäß** **bedanke.** **W. Reier.**

(43285 a) Bischofau, 22/5. 72. Hiermit erkläre ich aus Dankbarkeit und aus freiem Antriebe, daß der Königstrank des Herrn Carl Jacobi in Berlin meiner Ehefrau bei **Atthemen** **not** die **vorzüglichsten** Dienste geleistet hat und noch leistet. **A. Reichel.**

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstrank:
Hygieist (Gesundheitsrath) Carl Jacobi
in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, in Leipzig bei **H. Th. Rechia, Nicolaistraße 13,** in Dresden bei **Hermann Koch,** in Zwettau bei **Hermann Köhler,** in Borna **Löwen-Apothek.**

Peterstraße 12. **Gerh. Harders** Peterstraße 12.
Wiener Schuhwaaren-Fabrik
en gros en détail.

Julius Lewy.
Schirmfabrik
No. 1 Barfussgässchen No. 1 nahe am Markt
empfiehlt sein bedeutendes Lager
solid gearbeiteter Regenschirme
in Alpaca, Zanella, Seide etc.
Trotz der bedeutenden Preissteigerung noch alte Preise!!
PS. Dem Circulaire vom 20. August Leipz. Tageblatt habe die Filiale von **Hier. Koch**
aufgegeben.

North Atlantic Express Co. Haupt-Bureau, Nr. 71 Broadway, New-York.

Capital: Eine Million Dollars. Kaufmannsgüter aller Art, Päckete, Gelder und andere Werthsachen befördert und in jedem Theile der Vereinigten Staaten abgeliefert zu festen Tarifen.

Comptoir in Leipzig: J. Schneider & Co., Geschäftsführer, Plauenische Platz 2 pt.

BUCHDRUCKEREI Katharinenstrasse 2. Druckerei von Buchdruckern und Schriftsetzern.

Hochzeitgedichte, Tafelbilder, Holzschnitzarbeiten, Zöpfe, Herrenkleider werden reparirt, gereinigt und gewaschen.

Gewiss sehr billig werden Meubles mit einem wunderbaren Glanz aufpolirt; auch nach auswärts werden Bestellungen prompt ausgeführt.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne heranzunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfortschreiten der Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer verhindert.

Für den Garten franz. Obst, ges. Frücht- und Aprikosen-Fächer (in Kübeln), sowie Sträucher, Oleander etc.

Das nach Prof. Langenbeck's Angabe (siehe Ausland, Gera u. a. Bl.) dargestellte Haarstärkungsmittel ist vorräthig in allen Apotheken von Leipzig und Umgegend.

Schwindsucht selbst in hohem Stadium heilt seit vielen Jahren brieflich durch stets bewährte Naturheilmittel.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfenström's schwedische Zahntropfen.

Busma, das beste Enthaarungsmittel der Welt, entfernt unter Garantie jedes unnütze Haar in wenig Sekunden, ohne die Haut auch nur im Geringsten zu beschädigen.

M. Wünsche, Universitätsstraße 5. Auswahl chirurgischer und chirurgischer Instrumente.

Bandagen-Magazin, Lager feiner Messer und Stahlwaaren.

Contobücher aller Art, Briefpapiere, Quarta, Octavo, Billetpost, und verarbeitete Papiere.

Wollene Strickgarne in vorzüglichen Qualitäten empfohlen zu billigen Preisen.

Lampendochte zu Petroleum und allen andern Arten von Lampen, ausgezeichnet bill brennend.

Das Neueste in en gros Cravatten en détail Markt 10, Kaufhalle, F. Froberg.

zurückgesetzter Stickerereien zu außergewöhnlich billigen Preisen. Müller & Fricke, 6 am Markt Gewölbe rechts.

Mein grosses Lager Corsets à Stück 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Gardinen: Plauensches Fabrikat! 1/2 breite à Stück: 43/44 halbe Meter 3, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 17 1/2, 20, 22 1/2, 25, 27 1/2, 30, 32 1/2, 35, 37 1/2, 40, 42 1/2, 45, 47 1/2, 50, 52 1/2, 55, 57 1/2, 60, 62 1/2, 65, 67 1/2, 70, 72 1/2, 75, 77 1/2, 80, 82 1/2, 85, 87 1/2, 90, 92 1/2, 95, 97 1/2, 100.

Oberhemden nach dem neuesten Schnitt à Stück 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2, 13, 13 1/2, 14, 14 1/2, 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2, 18, 18 1/2, 19, 19 1/2, 20.

Moos von Varzin in allen Farben empfiehlt billigst A. Steiniger. Leinene Herrenkragen, leinene Manschetten, Shlipse.

Neuhüte in A. lein. Herrenkragen, Manschetten, Einsätzen, Serviteurs und Cravatten empfiehlt Gustav Köhler.

Metal-Schablonen zu Buchstaben, Namen und Zahlen in verschiedenen Größen und Schriftarten.

Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepasst, empfiehlt unter Garantie von 20 J. an bis zu den feinsten O. H. Meder, Optiker.

Winter-Vorräthe! Bevor wiederum Preisaufschläge Seitens der Werke eintreten, empfehle Prima-Pechstückkohle.

Theodor Noeske, Comptoir: Kleine Fankenburg, Rannstädter Steilweg 29.

Kronleuchter (Petroleum), Messapparate, Draht-Maschinen. Borna. empfiehlt Bernh. Rösch.

Tischweine! 1868er Markgräfler Edelwein und 1868er Elässer Rothwein pr. Flasche (incl. 7 1/2 Sgr., im Faß pr. Decoliter 20 Tlr.)

Kaffee! Zu bevorstehender Messe empfehlen wir von unsers Kaffee-Lager, trotz der enormen Preissteigerung, folgende vorzügliche reineschmeckende Sorten noch zu nachstehenden billigen Preisen:



Vorzügliches altes Gebräude. 15/1 Flaschen 1 Tlr. 24/2 do. 1 Tlr. 1/2 Tlr. Glas frei ins Haus.

Carl Schindler, Altengelagerten Kornbranntwein empfiehlt in Gebinden, Originalflaschen, sowie aufgemessen.

Getreidekümmel-Aquavit halte ich nach dem Genuss schwer erbaulicher Speisen, grüner Gemüße, neuer Kartoffeln, Obfr. etc.

Carl Schindler, 1000 Ctr. Eis werden abgegeben. Offerten mit Preisangabe durch Herrn Otto Klemm, Leipzig.

seiner frischer Stückenbutter sucht einen soliden Abnehmer. J. Löber, Dornburg a/ Saale.

Schweizer-Butter. Ich beabsichtige die auf meinen Käseereien in der Nähe Leipzigs erzeugte feine Tischbutter an solide regelmäßige Abnehmer (Gasthäuser, Hotels etc.) nach Leipzig zu liefern.

Fett, Speck, Fleisch, Butter bei G. Fiedler, Markt No. 1, Markt 77. Extrafrische Holst. Austern, Feinste Kieler Speckpöklinge.

Wein- u. Frühstück-Stuben. Ein Kottet Destillationsgeschäft in lebhafter Lage, 180 qd. Weichholz, ist für 350 qd. mit vollständigem Inventar und Borräth zu verkaufen.

Einladung zur Actienzeichnung.

„Gambrinus“ Actien-Bierbrauerei zu Dresden. 3000 Stück Actien à 100 Thaler.

Die in- und ausserhalb Dresdens vortheilhaft bekannte Bierbrauerei der Herren Riepel & Sohn, zum „Gambrinus“, ist von den Unterzeichneten käuflich erworben worden und soll durch dieselben in ein Actienunternehmen umgewandelt werden. Das gesammte Besitzthum besteht aus der unter No. 9b der Löbtauer Strasse gelegenen Bierbrauerei, der unter No. 9a dabei befindlichen grossen Restauration, dem an die Brauerei angrenzenden Grundstück: „an der Ziegelscheune No. 2“, dem der Brauerei gegenüber liegenden Banareal und dem auf der Zwingerstrasse No. 4 gelegenen Haus- und Gartengrundstück — Restauration von Schladitz —.

Die Brauerei zum „Gambrinus“, früher auf der Zahngasse in Dresden befindlich, ist vor ungefähr fünf Jahren auf ihrem jetzigen Platze neu und massiv erbaut und mit den bewährtesten Einrichtungen für Herstellung einfacher- und Lagerbiere versehen worden.

Die Bierproduction und der Absatz haben sich beim „Gambrinus“ in jedem Jahre bedeutend gesteigert; das im letzten Jahre erzeugte Quantum einfacher- und Lagerbiere hat die Höhe von 40,000 Eimern bereits überschritten, welches Ergebniss durch die beabsichtigten, leicht ausführbaren Erweiterungsbauten in den nächsten Jahren verdoppelt werden kann.

Die Riepel'schen einfachen Biere erfreuen sich eines derartigen Rufes, dass sie, obwohl für dieselben wesentlich höhere Preise als für das gleiche Fabrikat anderer Brauereien gefordert werden, in den ersten Restaurationen Dresdens Eingang haben.

Die auf dem Brauereigrundstücke selbst betriebene Restauration in vortreflichster Lage, an einer belebten Strasse, mit einem zweckmässig und solid eingerichteten Restaurationsgebäude und grossem Garten, ist ein werthvolles Zubehör der Brauerei. Nicht minder vortheilhaft für die Actiengesellschaft ist das ebenfalls in ihren Besitz übergehende, durch die Schladitz'sche Restauration allgemein bekannte Haus, Zwingerstrasse No. 4.

Die gedachte Restauration vermittelt einen ganz ungewöhnlich starken Absatz der „Gambrinus“-Biere. Der nunmehr unmittelbar bevorstehende Durchbruch und Ausbau der Wettinerstrasse verleiht dem fraglichen Hause als Eckhaus und Anfangspunct einer der grössten und schönsten Strassen Dresdens einen unbestreitbar hohen Werth.

Der Kaufpreis für die Brauerei „Gambrinus“ nebst sämmtlichen, im Vorstehenden speciell aufgeführten Grundstücken, den Brauerei-Einrichtungen, Inventar und Geschirren beträgt

278,000 Thaler., hierzu	
70,000 -	für Erweiterungsbauten bestimmt, sowie
52,000 -	als Betriebscapital.

Summa 400,000 Thaler.

Dieses Grundcapital von 400,000 Thaler vertheilt sich auf

3000 Stück Actien à 100 Thaler — 300,000 Thaler

und

1000 Stück Prioritätsobligationen à 100 Thaler — 100,000 Thaler.

Zur Zeichnung gelangen für jetzt nur die Actien.

Die Begebung der Prioritätsanleihe dagegen bleibt den künftigen Verwaltungsorganen der Actiengesellschaft vorbehalten.

Die Uebergabe der Brauerei nebst zugehörigen Grundstücken und Inventar an die Actiengesellschaft erfolgt am 1. October 1872, von welchem Tage ab auch die Brauerei für Rechnung der Gesellschaft betrieben wird. Von der Aufstellung einer Rentabilitätsberechnung konnte abgesehen werden, weil nicht nur die erheblichen Dividenden gut geleiteter Brauereien hinreichend bekannt sind, sondern auch durch jahrelange Erfahrung festgestellt ist, dass sich die Reinerträge der meisten im Betriebe befindlichen Brauereien von Jahr zu Jahr steigern.

Wir laden hiermit zur Subscription auf das Actiencapital um so zuversichtlicher ein, als es sich im vorliegenden Falle um ein Unternehmen von bekannter lucrativer Natur und um die Fortsetzung eines bereits bestehenden, blühenden Geschäfts handelt, verweisen auf die untenstehenden Zeichnungsbedingungen und halten uns regster Theilnahme am Unternehmen versichert.

Dresden, im September 1872.

Das Gründungs-Comité.

Dr. jur. **Hermann Sintenis**, **Hugo Grumpelt**, **Carl Traug. Kaiser**,

Advocat.

Banquier.

Kaufmann.

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Die Zeichnung der Actien zum Nennwerthe von je 100 Thlr. erfolgt

Dienstag am 17. und Mittwoch am 18. Sept. 1872

bei der **Sächsischen Maklerbank in Dresden**,
bei der **Agentur der Geraer Bank in Dresden**,
bei Herrn **A. Gerstenberger in Neustadt-Dresden**.

2. Bei der Zeichnung sind **zehn Procent** des gezeichneten Nennwerthes baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

3. Falls die Betheiligung den Betrag der zur Zeichnung aufgelegten 300,000 Thlr. übersteigt, findet eine Reduction der gezeichneten Beträge statt. Der Modus der Reduction bleibt dem Gründungscomité überlassen.

4. Auf die entfallenden Zeichnungsbeträge sind einschliesslich der bei der Zeichnung hinterlegten zehn Procent, bis Ende September laufenden Jahres **vierzig Procent** gegen Aushändigung der auf diese Summe lautenden Interimsquittungen bei den betreffenden Zeichnungsstellen einzuzahlen.

5. Vollzahlungen sind jederzeit gestattet und werden vom 1. October 1872 an mit 5 Proc. p. a. für den die fälligen Ratenzahlungen überschüssenden Betrag verzinst. Bei nach dem 1. October d. J. geleisteten Vollzahlungen müssen Verzugszinsen vom 1. October 1872 ab vergütet werden.

6. Zeichner, welche der oben unter 4. aufgestellten Verpflichtung nicht oder nicht pünctlich nachkommen, gehen der bereits geleisteten Einzahlungen zu Gunsten der Gesellschaft und des Anrechts auf den Bezug der gezeichneten Actien verlustig.

Ein Hausgrundstück am Kapfergäßchen hier selbst ist zu verkaufen durch

Ein einträgliches Haus mit Garten, in der Dresden Vorstadt, ist für 32.000 zu verkaufen, mit dem dritten Teil Kapital, Zahlungsfähige Resten bitte die Adr. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter No. 29. R.

Flagwiger und Lindenauer Häuser im Preise von 4500 bis 7000 zu verkaufen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres in Flagwitz, Hagenstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ein solides Hausgrundstück mit gutem Hinterhof, nahe dem Museum, 40.000, 12.000 an Anzahl, das Uebrige kann auf Wunsch stehen bleiben. Adr. beliebe man unter N. M. 140 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine der schönsten Restaurationen Nähe Leipzig ist anstellungshalber sofort zu verkaufen. Unterhändler verboten. Adressen erbeten unter M. K. 110. durch die Expedition d. Bl.

Ein flottes Productengeschäft und eine kleine Restauration hat sehr preiswerth zu verkaufen Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Platanen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Ein schöner Concert-Flügel ist billig zu verkaufen oder zu verm. Kohlenstraße 11, 1 Tr. r.

Ein sehr schönes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Köhlerstr. 17, parterre rechts.

Ein Flügel (für Solonoverein) ist zu verkaufen, od. zu verm. bei Traugott Müller, Scharfstr. 8, III.

Ein alter Wiener Flügel (Griff) steht Thomaststraße 20, 2 Tr. zu verkaufen.

Eine schöne Gitarre und ein gutes Doppeltrommel sind billig zu verkaufen. Duxstr. 5, part. r.

Zithernoten. Eine schöne Sammlung ist billig zu verkaufen Große Windmühlstraße 83 im Barbiergeschäft.

Zu verkaufen 2 Damenpelze, Pelztragen, sehr gest. Damenhemden, mehrere Federbetten und 1 gr. Samischfell Purgenst. Gart. 5 G, II. r.

Kleiderstoffe sowie auch Reste von 3 Met. werden verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Pracht. schwarze Seidenriem. u. Lasset ist noch billig zu verkaufen Grimm. Str. 12, 3. Et.

Gardinen in bester Qualität u. schönen neuen Mustern werden billig verkauft. Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

Schöne Tisch-, Stuhl- und Zwickel-Bordänge sind billig zu verkaufen Grimaische Straße 24, 3 Treppen.

Größte Auswahl neuer Federbetten, Bettfedern, Matrasen, Bettstellen Nicolaitstraße Nr. 13, 3. Etage

F. Aug. Helme, Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

Gute Federbetten sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresden Hof links 2 Tr.

Gute reine Federbetten sind zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Treppen.

Federbetten, neu und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, Strohhäute billig Nicolaitstr. 31, Hof quer, 2 Tr. G. Entf.

Secretaire, Sophas, Bettstellen, Commoden, Schränke, Tische verl. Windmühlstr. 49, II.

Neue u. gebrauchte Möbel! sind zu verkaufen Centralhalle part.

Möbels neu u. gebrauchte in großer Auswahl, od. Komptoir-Möbels, neueste Cassinischränke, eiserne Geld-Cassetten Reichstr. 18, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen ein Sopha, Tisch, Waschtisch und Spiegel Wühlgasse Nr. 1, im Hof part.

Billig wegen Umzug: 2 Commoden, 2 Wasch, 1 ov. Tisch, 1 Borwand-Kasten, 1 Koffer, 3 Stühle, 1 Kahlisch, 1 Wäscheleine verl. Neumarkt 8, II.

Zu verkaufen sind noch wegen Rangelt an Raum einige gut gewollt. Tab.-Sophas bei Carl Hoffmann, Reichstraße 32.

Zwei neue Sophas u. Sprungfedermatrasen mit Bettstellen sind zu verkaufen Dainstraße 24 im Hof 1 Treppe beim Tapezierer.

Zu verkaufen ein großer gut gehaltenes runder Tisch von Kirschbaum Reumarkt Nr. 17, 2 Tr.

Kohlröhle (gut gehalten) und Goldschmuck, auch neue weiße und bunte Stangenleinwand-überzüge zu 1/2, neue leinene Betttücher Stuhl 1 Sternwartenstraße 18c, parterre.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle mit Matrasen, Treppensleiter, Kleiderhalter, Brückenwanne, Schaufelstiel u. Canaltstr. 1, 1 Tr. I.

4 billige Stahlfeder-Matrasen, 1 Sopha, dazu Bettstellen Verkauf. Pilz, Tapezierer, Neumarkt 8.

Ein Blechofen für einen Tischler oder Instrumentenmacher zu verkaufen Duxstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Ein eis. Reservoir, neu, ist billig zu verkaufen. Näheres Brühlstraße 14, 4 Tr. links.

Zu verkaufen 1 dopp. eichene Handhabe, 4 Schlüssel, mit Oberlicht 4' 21" h., 1' 21" b., 2 Paar Jaloufäden 3' 7" h., 1' 26" br., dieselbe Größe 5 Paar Laden mit überhöchener Färbung, 2 runde Dachfenster-Unterarmen von 3" eichener Platte mit dazu gehörigen Fensterarmen, Alles mit vollständigen Beschlägen, 2 Stück gerade Treppenkäufe zu 4 1/2 Ellen Höhe beim Hausmann Sternwartenstraße Nr. 16.

Zu verkaufen stehen ein zweiräderiger Wagen, passend für Kohlenhändler, sowie eine Carton-Pappschneidemaschine und ein Sopha Kl. Windmühlstr. 12 im Geschäft.

Zu verkaufen sind 4 St. junge eich. Kesselpincher Lindenau, Bernhardtstraße 15.

Kaufgesuche. Mit 40.000 bis 50.000, event. auch mehr, hoarer Anzahlung wird im Leipziger Reise ein Rittergut zu kaufen gesucht.

Bedingungen: nachweisliche Rentabilität, guter Boden, jährliche Erträge und vorzüglich schöne Jagd. - Offerten werden unter C. K. 11 30 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen, alte Meister Vorjellan-Figuren, Dosen, Böden u. dgl., Potale von Silber, Zinn u. Glas, schöne bunte Krüge u. geschl. Gläser, seltsame Uhren aller Art, ant. Waffen, Möbel, Seltene, Edel- und Glasgemälde, Kronen und Tafelleuchter, ant. Stoffe, alte Spitzen (Polnis), Kunstgegenstände v. Gold, Silber, Bronze u. c., altmodische Schmuckstücke mit edlen und unedlen Steinen, Brillanten, Perlen, farbige u. gelbe Steine, Emailen, Miniaturen, Pergament-Bücher u. Urkunden, Münzen u. dgl., doppelten aller Art, überhaupt alle seltene antikenähnliche Gegenstände kaufen sie zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Hoch Preise werden bezahlt für Uhr., Gold, Silber, Diam., Perlen u. alterthümliche Kunstgegenstände. Bronze-Vorjellan und ff. Gemälde bei F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, I. u. d. Post.

Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Erzen u. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Wln.

Gekauft werden zu hohen Preisen getz. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibschneidemaschine u. c. Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, D. I. 1 Tr. R. Krenner.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getz. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. kauft stetig zum höchsten Preis und erbitet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Zu kaufen gesucht wird eine mittlere Presse (Galaxier), gebraucht oder neu, Thomaststraße Nr. 9, parterre.

20.000 - 30.000 Thlr., sowie 6000 Privatgelder und 5000, sowie mehrere größere Posten Stiftungsgelder habe ich gegen gute erste Hypotheken sofort auszuliefern. Adr. S. Simon, Ritterstraße 14.

Zu Johannes 1873 sollen größere Posten Stiftungsgelder auf Leipziger Hausgrundstück mit 6 % pro Steuer-Einheit ausgeliehen werden. Gesuche sind schon jetzt unter Chiffre L. V. B. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

180.000 Thaler Cassengelder sind zu 4 1/2 - 5 % auszuliefern. Gef. Offerten sub O. M. 18, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld-Vorschüsse Burgstraße 26, II. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren sowie jeder Gegenstand von Werth. Rückkauf gegen billige Zinsen.

Geld auf alle Waaren, Aaren, Gold, Silber, Leibschneidemaschine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rückkauf nur 1 Met. von Teiler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. c. Zinsen billig. Preussendamm 10, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. Zinsen billig. Preussendamm 10, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. Zinsen billig. Preussendamm 10, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. Zinsen billig. Preussendamm 10, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. Zinsen billig. Preussendamm 10, 2. Etage.

Reelles Heirathsge such. Ein Mann, anfangs 30er Jahre, der eine Restauration oder ein ähnliches Geschäft übernehmen will, wünscht sich zu verheirathen. Wittwen, welche ein Geschäft haben, oder Jungfrauen mit 600-800 Thlr., welche darauf reflectiren, werden gebeten ihre werthen Adressen bis zum 20. d. M. unter Chiffre F. 1007 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Damen. Binnen unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Druck eines älteren, sehr beliebten Tagesblattes (Sachverständigen) freundliche Aufnahme finden. Adressen A. Z. 70 poste restante Königsstraße am Haas.

Offene Stellen. Für ein hiesiges Comptoir wird ein zuverlässig arbeitender junger Mann, der mit dem Publicum zu verkehren versteht, sofort zu engagiren gesucht. Offerten sub B. A. 11 80, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Maschinenschlosser, accurate Arbeiter, finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit bei Hugo Koch, Köhlerstraße Nr. 13.

Schlossergesellen werden gesucht bei D. Köhler, Reichsstraße, Eisenbahnstr. 5.

Ein Schlossergeselle wird gesucht Dallsche Straße Nr. 7.

Zwei Tischlergesellen, accurate Arbeiter, werden gesucht Poststraße 2. Rob. Hennig.

Ein oder zwei Tischlergesellen auf weiche und polirte Stühle sucht Rob. Wäcker, Querstraße 36.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit Weststraße Nr. 11.

2 Tischlergesellen finden auf 2. Quart. dauernde Arbeit. Adr. h. g. L. R. Volentz, Plagitz, Rordstr. 12.

2 Barbiergehilfen werden zum sofortigen Eintritt in Expedition gesucht. Zu erfragen Dallsche Straße Nr. 1.

Wamer-Gesuch. Tüchtige Maurer erhalten bei hohem Lohn dauernde Winterarbeit bei Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Wamer u. Handarbeiter zum Kalttragen sucht bei hohem Lohn S. Raden, Gerberstr. 44.

Gesucht werden Oelfarbenfreier Rührer Str. 42. I. Et. R. Weyer, Waler.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für eine Buchhandlung in Leipzig gesucht durch O. Hartung, Gohlstraße Nr. 7.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann bei mir sofort oder 1. October als Lehrling einreten. O. Plankuch, Mechaniker, Rübnerstraße 37.

Junger Kellner, Kellnerbursche, Rutscher, Markthelfer, Handbursche, Arbeiter, Laufbursche suchen Steinecke & Co., Gewandp. 1, I.

Einige mit guten Zeugn. versahene Arbeiter finden Beschäftigung Bayer Straße Nr. 35.

Satinirer-Gesuch. Wir suchen einen flotten Satinirer. 1. Hundertfund & Sries, Thalfstr. 14.

Gesucht wird ein Restaurationskellner. Mit Buch zu melden Winterartenstraße Nr. 11.

Ein Biergeschäft soll auf Rechnung gegeben werden. Assistenten, die gute Zeugnisse, sowie ein disponibles Verw. von 150-100 besitzen und sich keiner Arbeit scheuen, wollen ihre Adressen mit der Aufschrift „Hier“ an das Annoncen-Bureau von Eugen Hart in Leipzig, Dainstraße Nr. 25, gelangen lassen.

Gesucht Kellner, Kellnerbursch., Gärtner u. Diener, Markthelfer, Rutscher, Haus- u. Laufb., Knechte u. Arbeiter Werner & Lindner, Ritterstr. 2.

Ein Markthelfer aus einem Colonialwaaren- oder Droguen-Geschäft wird gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft.

Zu melden mit Zeugnissen Wühlg. 2, II. Vormittags bis 9, Nachmittags bis 4 Uhr.

Gesucht wird für die Buchdruckerei einer tüchtigen Buchdrucker ein gewandter Markthelfer, welcher mit dem Zählen, Schneiden und Baden vollkommen vertraut sein, und in einer Buchdruckerei bereits gearbeitet haben muß. Adressen sind unter Z. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versener Arbeiter, welcher mit dem Glaspapier vertraut sein muß, wird zum baldigen Eintritt gesucht von Carl Schmidt, 20. Grimm. Str. 20.

Gesucht werden sofort zwei tüchtige Radreher. Sühel & Reiser, Sternwartenstr. 18.

Gesucht 2 Kellnerburschen Nicolaitstraße Nr. 11 im Dutarschäft.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Regelmäßiger gesucht W. Köhler im Eldorado.

Ein Arbeiterbursche wird sof. gesucht bei J. Härtner, Petersstr. 11, III., zu meld. von 12-2 U. Mitt.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht von Theodor Döbel, Peterstraße 19.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guter Empfehlung zum sofortigen Eintritt von Adolph Schrick, Markt Nr. 16.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht Lindenau, Gäßchen zum Deutschen Haus.

Ein ordentlicher Laufbursche wird gesucht bei Wegger & Wittig, Windmühlstr. 42.

Einem kräftigen Laufburschen sucht die Buchdruckerei Thalfstraße 3.

Zuverlässiger Laufbursche gesucht Flagwiger Straße 15, 3. Etage links.

Ein Laufbursche wird gesucht von D. Severloh, Brühl Nr. 35.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Wochenlohn beim Buchbindermeister Böhmisch.

Zwei zuverlässige Laufburschen werden gesucht in der Kurzwaarenhandlung Ransbäcker Steinweg Nr. 6.

Ein kräftiger Bursche wird sofort ins Jahrlohn gesucht Peterstraße 20, Treppe C. 2. Et.

Gesucht sofort ein Maschinenwärter, gelbe in Oberhemden bei 3-4 Lohn, Weststr. 17c, IV. r.

Gesucht einige Arbeiterinnen zum Nähen bei Ferd. Strecker, Neumarkt Nr. 1.

Gute Arbeiterinnen erhalten in und außer dem Hause gut lohnende Arbeit Johannsstraße 10, I.

Nach einige Damen können das Schneidern und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich und sicher erlernen Woritzstraße Nr. 15, 4 Tr.

2 junge Mädchen können das Maschinennähen sof. erlernen, noch einige j. Mädchen können das Schneidern schnell u. gründl. erl. Dainstr. 23, IV.

Ein Mädchen kann das Arbeiten auf der Nähmaschine gründlich erlernen Johannsstraße 10, I.

Gesucht werden sofort eine Summtrierin u. eine Anleglerin Buchdruckerei Königsstr. 11.

Wir suchen eine Anleglerin Hundertfund & Sries, Thalfstraße 14.

Eine Anleglerin findet dauernde Beschäftigung bei Friedr. Kränzschmer Nachf.

Mehrere Mädchen zum Halzen u. Oefen sucht Ferd. Nibel, Schützenstr. 4 Hof 2 Tr.

Gesucht Mädchen zu leichter Fabrikarbeit Weststraße Nr. 15 parterre.

Mädchen für leichte Arbeit sucht die Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

Arbeiterinnen werden gesucht zu dauernder Arbeit in der Lyguspapierfabrik Robert Kathmann & Co., Eilenstraße Nr. 12/13.

Gesucht werden mehrere Köchinnen für kleine Häuser und mehrere für Küche und Hausarbeit Markt Nr. 6, Hof 1 Tr. bei Frau Goldent.

Gesucht gegen guten Gehalt sofort eine perfecte Restaurationsköchin durch C. Weber, Peterstraße 40.

Gesucht wird eine Köchin oder Kochfrau zum sofortigen Eintritt für ein Gasthaus Dainstraße zum Goldenen Hahn.

Gesucht 1 Köch. 170, 1 Kinderm., 2 Jungem., 2 Rükem. u. 3 Dienstm. Nagayngasse 11, I.

Friseur-Gesuch.

Ein brauchbarer junger Mann, welcher im Damenfrisiren bewandert ist, findet sofort oder zum 1. October angenehme Stellung. Salair per Monat 25 Thlr. und die üblichen Procente. Adolf Heinrich, Hohmanns Hof.

Hier tücht. Kochmamsell, welche bereits in größ. Rest servirt (geh. bis 200 M), zwei Kaffeeamamsell, 8 Küchenmädch. f. Hotel u. Restauration. Juden Steinbock & Co., Gewandp. 1, 1. Gesucht wird 1 zuverl. Köchin, 1 Jungem. f. hier u. nach auswärts lange Str. 40 p. r.

Gesucht 1 Stubenm., 1 f. etz. Leute, 1 kräft. Kindermagd. Grimm Straße 26 p. Gesucht 1 Wirthschafterin, 10 Köchin, 16 Mädchen f. Küche und Haus, 3 f. Kinder, 1 Kellnerin, 4 Küchenmädchen. Alles f. noble Herrsch. bei g. Gehalt. J. Sager, Markt Nr. 6, 1 Tr. Hof.

Gesucht 2 D.-Wirthsch., 2 Bediener. hier u. ausw., 1 Sonnt. 4 Stubenm., 2 Jungem., fünf Zimmerm., 3 Kochmams. h. 200 M, 8 Priv.-Köchin. h. 120 M, 12 Kinder u. Dienstm. eine Kindermagd u. d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2.

Die Stelle der Köchenmamsell in einem Institut. Haushalt an der Chemnitz-Leipziger Bahn ist baldigst zu besetzen und Anmeldungen mit Zeugnissen schriftlich oder persönlich an Dr. Hahn in Burgstädt zu richten.

Ein j. Mädchen, welches sein weihnäh. etw. schneiden und perf. plätten kann, w. zu sofort. Eintritt oder per 1. Octbr. als Jungemagd gesucht. Mit Buch zu melden von 9 bis 1 Uhr Lessingstraße 15, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein junges Stubenmädchen, welches schon gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nähere Auskunft ertheilt Frau Jandinger, Salzschloßchen.

Gesucht wird gleich oder zum 1. Octbr. ein nicht zu junges Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, das auch die häusl. Arbeit zugl. mit über. Nur Solche, welche sich auf wirklich gute Empfehlungen stützen können, wollen sich melden in den Nachmittagsstunden von 3-5 Uhr Kohlgrabenstraße 1 parterre.

Gesucht w. zum 1. Oct. bei gutem Lohn ein Mädchen, das der häusl. Küche selbst. vorz. u. plätten kann Hoffendorfer Str. 20, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründl. versteht u. ein Stubenmädchen, das plätten, nähen u. serviren kann, werden 1. October gesucht. Schletterstraße Nr. 16, 1. Et.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches lohnens. und die häusliche Arbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Näheres Dresdenstraße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Rühnd. Straße 63, III

Gesucht sofort oder 1. Oct. ein reinliches fleißiges Mädchen für Alles bei ein Paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden von 9 bis 12 Uhr Frankfurter Straße 33, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird zum Ersten gesucht. Theaterplatz Nr. 1, Treppe A 3 Tr. links.

Gesucht wird sofort ein anständiges Dienstmädchen Bühl Nr. 72, 3. Etage.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht. Plagwitz Straße 15, 3. Etage links.

Gesucht wird ein fleißiges u. ehrliches Mädchen für Küche und Handarbeit Burgstraße 7, 3. Et. vornh.

Zum 1. October wird ein Mädchen gesucht für Küche und Haus, welches auch Lust und Liebe zu Kindern hat. Mit Buch zu melden Alterstr. 22, III. r.

Ein ordentliches williges Mädchen für Küche u. Haus wird bei ein Paar jungen Eheleuten zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden früh von 9-11 Uhr und von 3-5 Uhr bei Marie Müller, Ratsmarkt, Börsengewölbe.

Ein ehrliches braves Mädchen wird gesucht. Dainstraße Nr. 6, Restauration.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Halle'sches Gäßchen 9, 3 Tr.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für Küche und Haus. Aber nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden. Köch. bei Frau Gärtner unterm Rathhaus.

Gesucht wird sofort oder 1. Oct. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Reichstr. 10, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein gutes reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Brühl und Theaterplatz Nr. 89, Treppe A, 4 Etage.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu melden Kuerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird ein älteres Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 37, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges reinliches Mädchen für Kinder u. Handarbeit Colonnadenstraße 11.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen für 2 Kinder, wovon das jüngste 1 Jahr alt, bei gutem Lohn. Zu melden mit Buch Ransbäder Steinweg Nr. 57 parterre.

Gesucht wird ein ord. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Katharinenstr. 9 im Vorjellengäßchen

Gesucht wird zum 1. Oct. von einz. Leuten ein reinliches Mädchen für ein Kind u. zu leichter häuslicher Arbeit Goethestr. 1, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein j. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Alexanderstr. 27, bei Thomad.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches etwas plätten und nähen kann, wird für größere Kinder den 1. October gesucht. Mit guten Attesten versehen wollen sich melden Hoffstraße Nr. 4, 2. Etage.

Sofort gesucht ein Mädchen für 2 Kinder Kleine Gasse Nr. 10, 4. Etage.

Verhältnisse halber wird sofort ein reinl. ehrl. Mädchen für Hausarbeit u. Kinder gesucht. Wöhr's Platz Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen von 16-18 Jahren wird für Alles gesucht per 1. October Beizer Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Ein kräftiges Dienstmädchen für Kinder u. häusliche Arbeit sucht zum 1. October Messer Rühle, Carolinstraße 15, III. rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung K. Böhm, Peterssteinweg 2, Hof 1 Tr.

Gesucht sofort eine Aufwartung von 6 bis 10 Uhr früh Sternwartenstr. 16, Tr. B 2. Et.

Gesucht wird für die Frühstunden eine Aufwarterin Große Fleischergasse 28, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentl. zuverläss. Mädchen zur Aufwartung Vormittags Petersstr. 14, 4 Tr.

Eine Aufwarterin wird sogleich gesucht Markt Nr. 13, Treppe B, 2 Etage.

Stelle-Gesuch.

Associé-Gesuch.

Ein unverh. Mann in den 30er Jahren wünscht sich mit einem Capital von 10-15 Tausend Thlr. bei einem solchen Unternehmen oder schon bestehenden Geschäft unter selbst mitwirkender Theilnahme zu betheiligen. Fr.-Off. sub B. B. - 72 befragt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Commis, welcher mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut und flotter Verkäufer ist, sucht einen mit Reisen verbundenen Comptoir-, Pagen- oder Detailposten. Gef. Offerten sub C. W. 44 H in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fabrikanten in Mode- u. Currentwaaren

offert sich ein bestmöglicher junger Kaufmann zur Vertretung für Wien. Derselbe ist bis 21. ds. beauftragt persönlicher Vorlesung in Berlin, und bis 26. ds. in Leipzig. - Briefe sub R. S. 674, an Haasenstein & Vogler in Berlin, Leipzig.

Ein militärischer junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht sofort auf Contor in irgend einem Geschäft Stellung. Offerten sub E. O. 22 poste restante Riesa erbeten.

Für Buchdruckereien, Fabriken und Gewerbetreibende.

Ein erfahrener, in Correspondenz und Buchhaltung bewandertes Commis mit sehr guten Empfehlungen sucht für seine sehr reichliche freie Zeit gegen mäßige Entschädigung Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Herr D. Repler, Rührberger Straße Nr. 29.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, in gelehrt Jahren, welcher mehrere Jahre im Tabak- u. Cigarren-Fabrik-Geschäft thätig war, sucht sofort oder per 1. Oct. a. c. Stellung im Comptoir. Offerten werden unter B. B. 102 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Mann von 25 Jahren, welcher sein Geschäft (Kaufmann) nicht fortbetreiben kann und im Besz. gediegener Kenntnisse, besonders einer schönen Handschrift ist, sucht auf einem kaufmännischen Contor oder jurist. Expedition Stelle als Expedient, Schreiber oder dergl. Gebitt. Offerten beliebe man sub Chiffre R. F. 25. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gegen geringe Ansprüche wird eine Schreibstube gesucht Reuditz, Täubchenweg Nr. 6 Gewölbe.

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann von auferhalb, welcher seiner Militärpflicht genügt u. die Feldzüge von 64, 66 u. 70-71 mitgemacht hat, und der früher lange Zeit hier bei den Schützen gestanden hat, wünscht eine Stellung als Kutscher, Hausmann oder Diener oder etwas dergleichen. Reflectanten wollen gef. ihre Adresse niederlegen in der Expedition d. Blattes unter C. F. P. 50.

Ein junger ansehnlicher Mensch, 19 Jahre alt, sucht Stelle per 1. Oct. als Kutscher od. Markthelfer. Derselbe hat schon als Kutscher gedient. Adv. unter W. B. H. 30, Exped. d. Bl.

Ein Decimon in gelehrt Jahren, gebieter Militär, jetzt auf einem Rittergute der sächsischen Lausitz, sucht bis 1. October oder November anderwärts Stellung als Verwalter, derselbe scheut sich auch nicht, selbst mit zugreifen, wo es nöthig ist. Seine Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Offerten unter W. E. 325 befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein junger Mann (gebierter Unterofficier), welcher im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten beliebe man unter K. W. H. 152 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher. Offerten abzugeben Plagwitz Straße Nr. 1 parterre.

Als Verkäuferin sucht ein gebild. Mädchen sofort oder am 1. Oct. Engagement in einem hies. Tapissiers- od. Weißwaren-Geschäft, mit welcher Branche Stellungsuch, die jetzt in einem bedeut. Geschäft Dresdens combinirt, genau vertritt. Briefe Adv. sub A. L. H. 3 in Frau Otto Klemm's Buchhlg. abzugeben.

Für ein nicht zu junges Mädchen, welches Puh erlernt hat, wird zu weiterer Ausbildung, besonders in Colliere Stellung als Volontair gesucht. Näheres durch Wilhelm Völker, Lessingstraße Nr. 13.

Ein Mädchen, das schneidert, sucht noch mehr Besch. in u. ausw. d. P. Kl. Burgg. 6, 3 Tr. v.

Stellen suchen: 1 Restaurationsköchin, 2 Jahre, 2 f. Jungemagds, 3 Jahre bei der Herrschaft. J. Sager, Markt Nr. 6, 1 Tr. Hof.

Eine geschickte Jungemagd, 3 J. in Stelle, ein freundl. Kinderm. f. h. St. Lange Str. 40 p. v.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Octbr. eine Stelle als Wirthschafterin, Köchin oder Verkäuferin. Adv. bittet man abzugeben Reumarkt Nr. 41, große Feuerstraße, Hof links, 3. Etage.

Ein junges anständiges und ordnungliebendes Mädchen sucht pr. 1. Oct. Stellung als Stubenmädchen. Adv. bittet man im Geschäft des Herrn Müller, Universitätsstraße 13b, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärt. sucht bis 1. Oct. eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Beststraße 25, 3 Tr. links.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, bei anständiger Herrschaft eine Stelle als Stubenmädchen für größere Kinder oder bei ein Paar einz. Leuten. Briefe Adressen niederzulegen Beststraße Nr. 15, 3 Treppen links, Borm. 8-10, Nachm. 3-5 U.

Ein ordentliches fleißiges und zuverlässiges Mädchen, welches bei einer großen Herrschaft Leipzig diente, sucht durch gute Empfehlung den 1. Oct. bei einer Herrsch. Dienst als Stubenmädchen. Gef. Adv. bittet man unter E. H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Oct. einen Dienst als Stubenmädchen oder bei Leuten ohne Kinder. Näheres Neutrichhof Nr. 13, Tr. A. bei Lehmann.

Ein anständiges Mädchen gelehrt. Alters, in der Küche sowie im Häuslichen erfahren, sucht zur selbstständigen Führung des Haushaltes halbtägig Stellung. Briefe Adressen niederzulegen Goldschmiedgäßchen Nr. 1, 3 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Oct. einen Dienst für leichte häusl. Arb. Zu erfr. bei d. Herrsch. Schletterstr. 12.

Gesucht wird von einem häuslichen Mädchen, welches der Küche allein versehen kann, bis 1. Oct. bei anständiger Herrschaft ein Dienst. Brühl 15, 2. Etage. Zu erfragen von 9-11 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, sucht zum 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft Windmühlengasse 26 parterre.

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugn. sucht 1. Octbr. Stelle für Küche u. Handarbeit. Zu erfr. Erdmannstraße Nr. 1, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Nicolaisstraße 31, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen in den 20er J., welches der häusl. Küche allein vorz. kann, sucht 1. Octbr. eine Stelle. Offerten bittet man niederzulegen Hospitalstraße Nr. 15 im Vorgeschäft.

Gesucht wird für ein junges anst. Mädchen bei anständiger Herrschaft ein leichter Dienst. Näh. Ostau-Rodolphstr. 18, 2 Tr. v. Eing. Waldstr.

Ein erfahrener Kindermagd, welche seit vielen Jahren zur Pflege der kleinen Kinder dient und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht Stelle, am liebsten bei einem kleinen Kinde. Zu erfragen Ransbäder Steinweg Nr. 56 beim Hausmann.

Ein zuverl. Kindermagd sucht z. 15. Oct. Stellung bei einem oder zwei Kindern. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 19, 3. Etage, beim Baron von Esorff.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen, Schenern oder Regposten Gr. Windmühlengasse 19, 4 Tr.

Eine kräftige Landamme ist zu treffen Markt 6, Hof 2 Tr. bei Frau Gräfin.

Miethgesuche.

Gesucht wird eine trockne Niederlage in Buchhändlerlage. Adressen unter E. L. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4 Gebett gute Betten werden für die Wäsche zu mieten gesucht. Ritterstraße 5, 2 Treppen.

Am Markt oder in dessen nächster Nähe wird die Errichtung einer Filial-Postexpedition beabsichtigt.

Die hierzu erforderliche Localität möchte zu ebener Erde gelegen sein und zwei größere, sowie einige Nebenräume umfassen.

Offerten mit Preisangabe sind schriftlich an die Kaiserl. Ober-Post-Direction hier selbst zu richten.

Für die Dauer der Wäsche wird in der Katharinenstraße eine Stube mit zwei Betten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man bis 17. d. Mts. unter Chiffre M. 4. bei Herrn Bernhard Plauerer, Nicolaisstr. 46, I. abzugeben.

Ein Zimmer wird von 2 Damen als Schlaf- wohnung in der Nähe des Augustusplatzes gesucht. Offerten unter E. K. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Privatmann, ehem. Officier, der sich in Leipzig niederlassen will, sucht zum 1. Oct. eine Familien-Wohnung mit Garten, enthaltend 12 bis 16 Stuben und Kammern, im Preise von ca. 700-900 M. Da zum Vermieteten geeigneten Herren Hausbesitzer werden ersucht, Offerten baldmöglichst direct nach Hotel Hauffe Nr. 1 zu richten.

Für 80-150 Thaler

pro anno wird zum 1. Oct. oder auch später von einer aus 3 Personen bestehenden Familie ein Logis gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub H. G. H. 13 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Wittwe ohne Kinder ein Logis von 50-60 M, bis zum 15. Octbr. Adv. unter T. T. 24. Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen, welches außer dem Haus beschäftigt ist, sucht zum 1. Octbr. eine unmeubl. Stube. Adressen abzugeben Köhlpfay Nr. 9, 3 Tr. neben dem Kurpark.

Eine unmeublirte Stube oder Kammer wird von einer alleinlebenden älteren Person sofort gesucht. Gefällige Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. N. 20. erbeten.

Eine Garçonwohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern, elegant meublirt, gute Lage, möglichst in 1. oder 2. Etage, wird zum 1. oder 15. Oct. zu mieten gesucht.

Offerten unter Chiffre M. 90 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem alleinlebenden, jüngeren B. doctum in einem schönen Hause der innern Stadt, beziehentlich in deren nächster Nähe, ein möblirt 1 Tr. hoch, sep. abg., mit allen Bequemlichkeiten versehen, schönes Garçon-Logis und wird gebeten, betr. Adv. im Galkhof zum „Braunnen Hof“, Windmühlengasse Nr. 14, niederlegen zu wollen.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis in der Beizer Straße oder deren Nähe gelegen und sofort beziehbar wird gesucht. Adressen unter E. B. 21. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mann pr. 1. October ein Zimmer mit Schlafstube und vollstän- diger Beköstigung bei einer ehrenhaften anständigen Familie.

Adressen wolle man gef. unter M. G. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Reumarkt 39, abgeben.

Gesucht

wird für eine ältere Dame, Wai- ländlerin, nebst 2 erwachsenen Kindern eine schön meublirte Wohnung, bestehend in 3-4 besten geräumigen Zimmern und 1 Kammer, möglichst erste Etage und bald zu beziehen. Offerten sub J. F. H. 106. in der Filiale dieses Blattes, Dainstr. 21, niederzul.

Ein kleines freundl. Stübchen, separat, mit Hausschlüssel sucht ein junger anständiger Mann in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs sofort zu mieten. Offerten mit Preis und sonstigen Angaben unter Y. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für die Tage vom 23.-28. d. Mts. wird ein Zimmer mit Bett zu mieten gesucht, auch außer Preislage. Offerten unter C. S. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine rechtliche Person sucht in anständ. Hause Stübchen oder Kammern als Schlafstube bei rechtlichen Leuten. Näh. Promenadenstr. 6b, III.

Gesucht wird für eine ordentl. Person eine helle Kammer mit Bett. Adv. werden erbeten Petersstraße 30 im Friseurgeschäft.

Für ein Mädchen von 12 Jahren, das in Leipzig seit einiger Zeit die höhere Schul-Anstalt besucht, wird baldmöglichst Besorgnis in einer ehrenwerthen, achtbaren Familie, wo das Mädchen unter als Familienmitglied angesehen, gesucht. Offerten unter B. E. 91. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig richten.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 260.

Montag den 16. September.

1872.

Vermietungen.

Landhaus zu vermieten.

Herrliche Lage u. Ausf. i. e. d. schönst. Gegd. Thüringen, 5 Min. v. e. Stadt m. höherer Lehnanhalt, 20 Min. v. d. Bahnhofs; 11 bis 12 Zimmer; Garten und Obstberg, 250 ^o Jahresmiete; nächstganz u. d. Wirtschaftsged; event. getr. Berm. d. 1. Et. u. des Parterre. Wünsche der Mieter w. d. beabf. Renovat. beabf. Fr. Adressen an Herren **Kannemstein & Vogler** in Leipzig unter Z. M. 52.

Ein Parterre, passend zu feiner bayerischer Bierstube oder auch Konditorei, nahe am Markt u. der Promenade, welches nach Wunsch eingerichtet wird, hat vom 1. Januar 1873 an zu vermieten das Local Comptoir von **F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.**

Defillation und Productengeschäft mit Parterre in frequenter Lage ist Veränderung halber zu verpachten. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Quartier 15 parterre recht ist ein aus vier Piecen bestehendes, zu Comptoir und Lager geeign. Geschäftlocal sofort oder zu

Michaelis zu vermieten.

Das Nähere daselbst.
Ein kleineres Gewölbe für bevorstehende Messe in unmittelbarer Nähe des Marktes ist für den billigen, aber festen Preis von 16 ^o zu vermieten. Adressen abzugeben unter W. 453. in der Expedition dieses Blattes.

1/2 Gewölbe, Tuchlage, 1/2 Gewölbe am Markt — 1 großer Hausstand, Reichstr., diverse andere Gewölbe und Localen in 1. und 2. Etage hat für diese Messe zu vermieten das Local-Comptoir **Paulstraße 21 Gewölbe.**

Ein Local, pass. für Muster- oder Waarenlager, ist für die nächste Messe zu vermieten **Neumarkt 8, L. Dohmanns Hof.**

Als Musterlager oder dergleichen ist für kommende Michaelismesse und die folgenden Messen ein Zimmer (auf Erfordern auch zwei) in guter Lage zu vermieten durch **Adv. Martini, Markt 11, II.**

Wohnvermietung.
Mehrere gut meubl. Zimmer sind während der Dauer der Messe billig zu vermieten **Neumarkt Nr. 41, Hof rechts 3 Tr.**

Für die Messe sind freundliche Zimmer zu vermieten **Dorotheenstraße 6, 3. Etage links.**

Zu vermieten für die Messe ein großes Zimmer, pass. als Musterlager, **Edlitzerg. 5, II.**

Zu vermieten für die Messe ein elegantes Zimmer **Leipzigstraße 16, Eing. Canalstr. 6, I. L.**

Zu vermieten Oren ein hohes Part. mit Garten 5 Stuben u. Zub. d. Local. **Magazing. 11, I.**

Michaelis zu vermieten eine 2. Etage 375 ^o, eine 3. Etage 320 ^o, eine 4. Etage 280 ^o im neuerbauten Hause **Wendelschloßstraße Nr. 1 b.** Näheres **Alexanderstraße 20 beim Vestier.**

In der **Pfaffenwörfer Straße** ist zum 1. April 1873 in einem bereits 4 Jahre demohn-tem Hause eine noble 2. Etage, bestehend aus 1 Saal, 1 Schlafzimmer mit Erker, 5 zweifelhafte, 5 einseitig. Zimmern nebst Zubehör für 1000 ^o jährlich zu vermieten. Residenten erfahren Näh. unter P. P. 34. durch die Expedition d. Bl.

Eine 2. Etage 7 Stuben und Zubehör mit Erker 700 ^o in bester Lage der **Grimm. Straße** ist Oren 1873 zu vermieten durch das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11.**

Eine freundliche 2. Et. 3 Stuben u. Zubehör. 270 ^o, nahe am Markt, hat **Michaelis** zu vermieten das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.**

Logis

sind zu vermieten im Preise von 200—700 ^o. **Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.**

Zu vermieten ist ein kleines Logis in der inneren Stadt. Adressen abzugeben **Worlitzstraße 6, 3. Etage rechts.**

Zu vermieten ein fein meubl. Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben mit Benutz. d. Pianof. an 1 oder 2 Herren **Mühlgasse 21, 2. Et. links.**

Garçonlogis, fein meubl., mit Saal- und Hofl. billig zu verm. **Johannstraße 12, 2 Tr.**

Garçon-Logis. Eine freundliche, gut meublirte geräumige Stuben mit Kofen, weifstrel, ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Reichstr. 32, III.**

Die jetzt von mir demohnte

Sofort od. später zu vermieten ein fein meubl. Garçon-Logis **Thalstraße 31, 4. Etage links.**

Garçon-Logis.
Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafcabinet, nebst Saal- u. Hofl. ist an 1 anst. Herrn zu verm. **Sternstr. 126, 2. Et. r., deutsche Reichstr.**

Zu verm. sofort oder später ein meubl. Wohn- nebst Schlafz. an 1 Herrn **Weststraße 19, II. r.**

Zu vermieten ist an 1 od. 2 Herren eine freundl. gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstimmer, mit sch. Ausf. nach der Promenade **Theaterpl. 4 (weiße Taube), 4. Et. vornheraus.**

Zu vermieten 2 elegant meubl. Zimmer eines mit Schlafstimmer, **Dörnerstr. 2—3, 3 Et.**

Ein fein meublirtes Logis, Wohn- und Schlaf- stimmer, ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten **Rühnberger Straße 30, 2 Tr. links.**

Zu vermieten eine große Stube mit Koch- ofen an einen Herrn oder anst. Dame. Zu erf. von 10—12 **Reudnitz, Rathhausstraße 2, 1 Tr.**

Zu verm. sofort oder sp. eine f. gr. Stube f. Herren **Kl. Gasse 5, 3. Et., Ecke der Alexanderstr.**

Zu vermieten sof. ein febl. Zimmer, S. u. Hofl. **Brandweg Nr. 16 b, 1. Etage links.**

Zu verm. u. sofort zu bez. ist eine freundl. meubl. Stube od. mit S. u. Hofl. **Rühn. Str. 45, IV.**

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. meubl. Zimmer **Wittelsstr. 13 part.**

Ein gr., gut meubl. Zimmer mit Doppelf., Haus- und Saalöffnen ist sofort oder 1. Dec. an einen oder zwei solche Herren zu vermieten **Rühnberger Straße 30, 3 Tr. links.**

Erdmannstraße Nr. 13, 3. Etage links ist eine freundl. meublirte Stube zu vermieten.

Ein fein meubl. Zimmer ist an einen Kauf- mann oder Beamten sofort oder später zu verm. **Alexanderstraße Nr. 27, 2 Tr. rechts.**

Braustraße 6 d, part. ist ein freundlich und gut meublirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube, sep. Eingang u. ist an eine oder zwei Personen zu vermieten **Carlstraße Nr. 5, 4 Etage 1. Thür links.**

Zum 1. October ist eine hübsch meubl. Stube, separater Eingang, mit Saal- und Hofl. an 1 oder 2 Herren zu verm. **Reudnitz, Ruyg. Str. 5, II. l.**

Bilig ist eine Stube an 1 od. ein Paar anständ. Herren zu vermieten **Waisenhausstr. 38, 4. Et.**

Sofort zu verm. sind 2 fein meubl. Zimmer mit Pension u. Pianino nahe **dem Königsplatz** **Windmühlenstr. 41, III. ltr.**

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstube (in einem Herrn **Raunderschen 16, 2 Tr. vornh.**

Zu vermieten sind 1 oder 2 Schlafstellen für Herren **Petersstraße 29, im Hof 3 Tr.**

Ein anständiges streng solides Mädchen kann Schlafstube erhalten **Erdmannstraße 4, 3 Tr.**

Offen ist eine Schlafstube **Reudnitzhof 12, Hof 1 Treppe.**

Offen eine Schlafstube mit Hausöffnen für Herren **Kleine Fleischergasse 18, 4 Tr. rechts.**

Offen ist eine Schlafstube in einem meublirten Stübchen und mit Rest **Antonstr. 11, Querg. II.**

Offen ist eine Schlafstube mit D. u. S.-Schl. für einen Herrn **Sternwartenstr. 11 c, 4 Tr. v.**

Kegelbahn.
Auf meinen ganz neu hergerichteten Kegel- bahnen sind noch einige Tage für die Saison frei **W. Roessiger, Eldorado.**

Eine berühmte **Wahrfagerin** aus Berlin, welche sich hier kurze Zeit hier auf- hält, wohnt **Gerberstraße 27, 3. Et.** Zu sprechen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Wilh. Jacob. Gesellschaftshalle **Mittelstr. 9.** Anmeldungen zum Unterricht erb. mir in ob. Local.

L. Werner. Heute Abend **Windmühlenstraße Nr. 7.**

O. Schirmer. Heute 8 Uhr. **Lieder-Halle.**

Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn **Louis Carlisen.** **Gastspiel des Herrn Bödmer.** Unter Anderem: „Ein Schneider in tausend Langen“. Poffe in 1 Act. Hier ff. Spiselerarte reichhaltig. **Ferd. Rödel.**

Limbacher Biertunnel, 12 Burgstraße 12.

Concert und Vorträge der Gesellschaft **Kostock, Kreich,** nebst Damen **Fräulein Julie, Rosa und Alma.**

1. Etage meines Hauses **Rosenthalgasse Nr. 17—19** ist zu vermieten und **Ostern oder Michaelis 1873,** je nach Wunsch, zu beziehen.

Situations-Pläne der Etage sind im Contor meines Magazins in der **Rosenthalgasse** zu haben; wofür auch sonstige nähere Auskunft erteilt wird.

Hermann Haack.

Flaschenbier-Verkauf

von **M. Holsen,** Neumarkt Nr. 7, **Muerbachs Hof,** empfiehlt ich **Bayerisches Bier** aus der neuen Brauerei von **Heinr. Henninger** in Nürnberg.
Exportbier (dunkle Farbe) 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 ^o 7 1/2 ^o.
Wärzgebier (lichte Farbe) 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 ^o 2 1/2 ^o.
Außerdem echtes **Einlembacher Bier** 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 ^o,
Stilburger Lagerbier 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 ^o,
Berliner Bitterbier 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 ^o,
Weißbier 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 ^o.
Exclusiv Flaschen frei ins Haus.

Pantheon.

Heute Abend **theatralische Abend-Unterhaltung** von der **Gesellschaft Hilaritas.**

Anfang 8 Uhr. Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. Hierbei empfehle eine reichhaltige Spiselerarte, **Bayerisch Bier** in Flaschen à 2 ^o. Lager- **F. Kömmling.** NB. Morgen und folgende Tage Vorträge der **Singspielgesellschaft Krause** und der beliebten Komiker **Wehrmann-Rolle** und **Pauli.**

Heute **Montag** **Gosenthal.** grosses Concert u. Ballmusik, wozu ergebenst einladet **H. Krahl.**

Heute „**Schlachtfest**“ **Friedr. Schaefer.** **Nicolaistraße Nr. 51.**

Friedr. Sicker's Restauration, **Brühl 34,** Heute **Schlachtfest.** **A. Wagner.**

Pragers Biertunnel. Heute **Schlachtfest,** früh **Wälzleisch,** Mittag **und** **Abends** **Bratwurst** und **Sauertraut,** frische **Wurst** u. **C. Prager.**

Heute **Schlachtfest** bei **Wilh. Kämpf,** **Thomaskirchhof 8.** **Schillerschlösschen in Gohlis.** **C. Müller.**

C. Richter, **Roßplatz 9.** Heute **Schlachtfest,** **Berliner** und **Riedel'sches** **Mittags** und **Abends** **10. Neukirchhof 10.** **Friedrich John.**

Schweinsknochen **Restauration zum Johannisthal.** Heute **Ente** mit **Krautflößen.** **M. Menn.**

Zum Helm in Entritzsch. Heute **Modertle-Suppe** und **junges Gubn.** **Sterba.**

Heute früh **Speckfuchen** bei **Eduard Nietzsche,** **Reichstraße Nr. 48.**

Barthol's Restauration, **24 Burgstraße 24.** Ein Brief von **Wagdeburg** mit **100** in- **legend,** bestehend in **1 Pr. Dants.** **Rr. 137,725. Lit. D. A25 ^o** **1 272,235. . B. A 25 ^o** **1 494,734. . C. A 25 ^o** **1 759,828. . A. A 5 ^o** **1 Thür. do. 953,662. . A 20 ^o** **ist abhanden gekommen. Gef. Anzeigen werden** **erbeten gegen gute Belohnung bei** **Carl Neugebauer Söhne** in **Wagdeburg.** **Verloren** ist am **Sonabend** von der **West-** **straße** bis auf den **Markt** ein **Juchten-Portemonnaie** mit **kleiner Münze.** Man bittet dasselbe gegen **gute Belohnung** **Läubchenweg 2, 2 Tr.** abzugeben: **Verloren** wurde ein **kleines Portemonnaie** mit **Geld** durch **Nicolastr.,** **Schulzberg,** nach der **Rathaus** entr. **Geg. Bel. abzug. Rathhausstr. 27, III.** **2 Schlüssel** an einem **Bande** verloren in **in der** **Wagomstraße.** Gegen **Belohnung** abzu- **geben** **Comptoir** der **Berlin-Brauerei.** **Ein** **Stod** und ein **Sonnenfchirm** sind in der **Reichsbibliothek** von **Franz Dime** stehen geblieben und **konnen** daselbst von den **Eigentümern** gegen **Inserionsgebühren** in **Empfang** genommen werden. **Entflogen** ein **hellgelber Canarienvogel** mit **schwarzem Köppchen.** Dem **Wiederbringer** 1 ^o **Belohnung** **Quersstraße Nr. 33, 1. Etage.**

Concert und **Vorstellung** der **Singspiel-** **Gesellschaft** des **Herrn C. Vogt,** bestehend aus **7 Personen.**

Rahms' Restauration, **Elbener Bar, Universitätsstraße 10.** Heute **Abend Concert** und **Vorträge** der **Gesellschaft Krause,** unter **Mitwirkung** der **Komiker** **Wehrmann, Rolle** und **Pauli** nebst **Damen.**

Ton-Halle

Heute **Montag** **Concert u. Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz.**

Leipziger Salon. Heute **Montag** **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. **Bier ff. F. A. Heyne.**

Wernesgrüner vorzüglichster Güte im **Kleinen Kuchengarten.**

Votters' Garten. Heute so wie jeden **Montag** **Schlachtfest.**

Heute **Abend Karpfen polnisch** bei **Ch. F. Saalmann,** **Uferstraße,** in **Reiß Garten.**

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt zum **letzten** **Merlei Co-** **teletted, Zunge** und **Penbe,** wozu ergebenst ein- **ladet** **W. Hahn.**

Brandbäckerei empfiehlt heute **Fladen,** **Dresdner Gieße,** **Pflaumen-** **Kepfel-** u. **versch. Kaffeebuden,** ff. **Getränke.** **Bon 5 Uhr** an **Speckfuchen.** **Ernst Kahnt.**

Snolca-Halle **Rathhausstr. 20.** à **Vori.**

Herr Gustav Schmidt, **Agent hier,** **Georgenstraße Nr. 23** parterre, wird ersucht die

